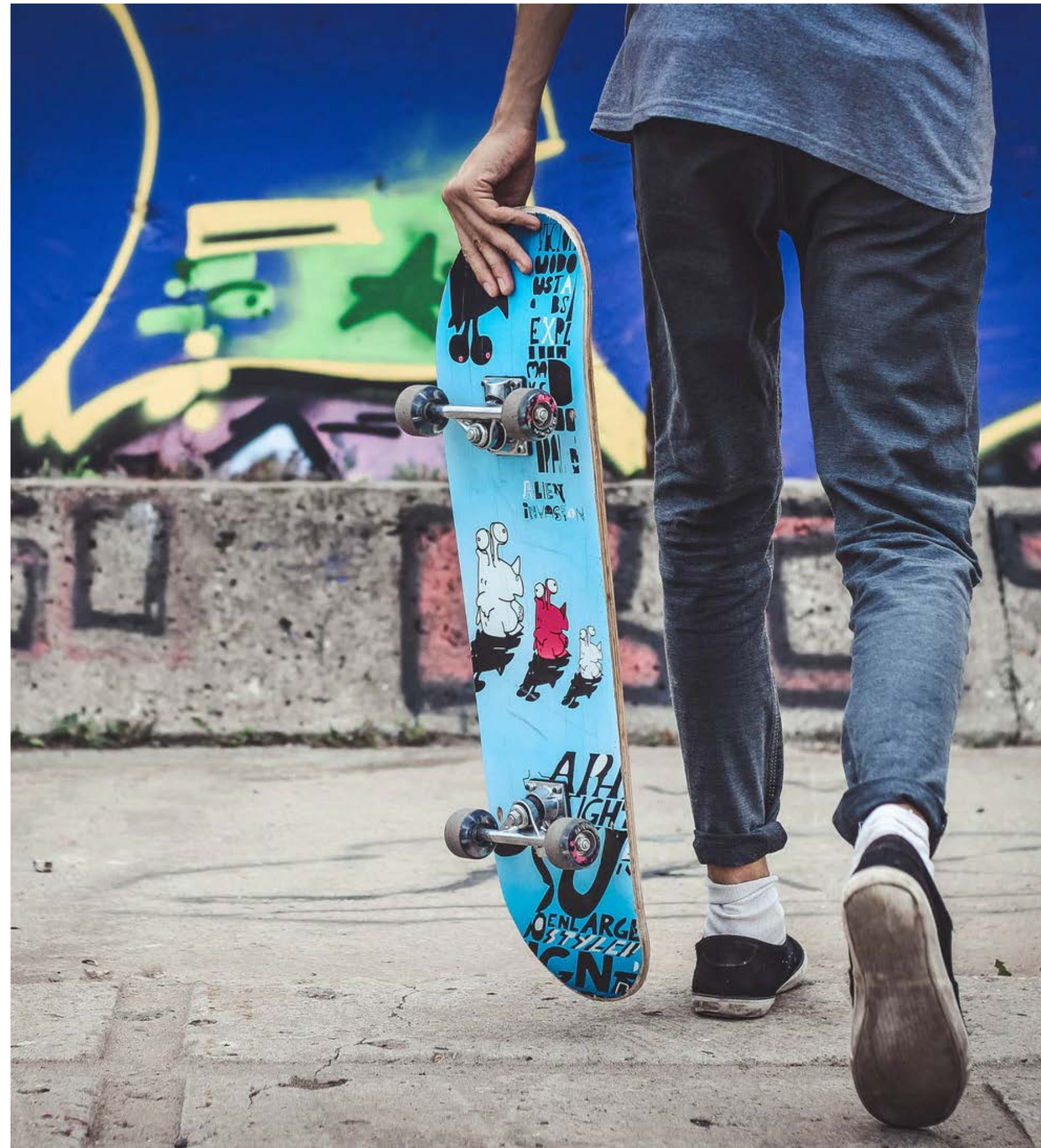


1. Jugend- förderplan

Jugendamt Pankow

01.01.2022 – 31.12.2025

Beschlussfassung KJHA-Sitzung am 10.08.2021



Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Seite
1. Erstellung des Jugendförderplans	3
2. Schwerpunkte und Standards der bezirklichen Jugendarbeit	5
3. Bedarfssituation im Bezirk	7
4. Situation in den Angebotsformen	
Angebotsform 1 - standortgebundene offene Jugendarbeit	14
Angebotsform 2 - standortungebundene offene Jugendarbeit	20
Angebotsform 3 - Erholungsfahrten und -reisen, internationale Begegnungen	24
Angebotsform 4 - Unterstützung der Beteiligung von jungen Menschen	27
Angebotsform 5 - gruppenbezogene, curricular geprägte Jugendarbeit	31
5. Anlage(n)	
Anlage 1 - weitere Angebote im Umfeld von §11 SGB VIII	34
Anlage 2 - Auswertungen der bezirklichen Befragungen zur Beteiligung von jungen Menschen am Jugendförderplan im Bezirk Pankow	

Kapitel 1 - Erstellung des Jugendförderplans

1.1 Einordnung und rechtliche Grundlage

Zum 1. Januar 2020 trat das Jugendförder- und Beteiligungsgesetz für die Berliner Jugendarbeit in Kraft. Nach § 43 a des AG KJHG sind die Berliner Jugendämter sowie das Landesjugenamt verpflichtet, für die Dauer von zwei Doppelhaushalten einen Jugendförderplan zu erstellen. Der vorliegende Jugendförderplan ist damit der erste Jugendförderplan in dieser Form für den Bezirk Pankow und gilt für die Laufzeit von 2022-25. Er versteht sich für die Angebotsformen 1 und 2 als Fortschreibung des Pankower Freizeitstättenentwicklungsplanes 2017 bis 2019.

Der bezirklichen Jugendförderpläne sind ein eigenständiger Teil der Jugendhilfeplanung nach § 42 des AG KHJG. Sie dienen der Planung und Steuerung des Arbeitsfeldes der Jugendarbeit nach SGB VIII § 11 mit seinen Aufgaben und Zielen und geben einen Überblick über die Einrichtungen und Angebote der Jugendarbeit im Bezirk. Dabei werden die fünf Angebotsformen der Jugendarbeit gemäß Jugendförder- und Beteiligungsgesetz individuell betrachtet. Der Jugendförderplan dient gleichzeitig als Dokumentation zur Einhaltung des gesetzlich verbindlichen Fachstandards Umfang, der anhand eines einwohnerbezogenen Bedarfs Vorgaben für den Umfang an Angeboten in den fünf Angebotsformen macht.

Der vorliegende bezirkliche Jugendförderplan ist kein statisches Instrument, sondern stellt die Grundlage und Orientierung für die Laufzeit von vier Jahren dar. Aktuelle Veränderungen und Herausforderungen sollen dabei flexibel und bedarfsgerecht aufgegriffen werden.

1.2 Erstellungsprozess und beteiligte Akteure

Projektleitung/Koordination und beteiligte Akteure innerhalb der Verwaltung des Jugendamtes

Die Jugendhilfeplanung hatte die Projektleitung/Koordination der Erstellung des Jugendförderplans und die Geschäftsführung der jugendamtsinternen AG Jugendförderplan inne. Diese tagte seit Anfang 2020 regelmäßig monatlich bestehend aus Jugendhilfeplanung, der Leitung des Fachdienstes Allgemeine Förderung von jungen Menschen und Familien (Fachdienst 1) sowie folgenden weiteren Mitarbeitenden des Fachdienstes: der Koordinatorin für Jugendarbeit, einem Regionalsozialarbeiter und der Mitarbeiterin für die Koordination der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Die AG erarbeitete in Kooperation mit den anderen 3 Regionalsozialarbeiterinnen des Fachdienstes den vorliegenden Jugendförderplan.

Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung des Jugendamtes und des Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Der bezirkliche Kinder- und Jugendhilfeausschuss (KJHA) und die AG Planung des Ausschusses wurden an mehreren Zeitpunkten in den Prozess der Erstellung des bezirklichen Jugendförderplans einbezogen. So wurden durch die Initiative der AG Planung die jugendpolitischen Leitlinien der Jugendarbeit des Bezirkes Pankow erarbeitet und in einem umfassenden Diskussionssprozess mit den Jugendfreizeiteinrichtungen (JFE) in den AGen nach § 78 SGB VIII abgestimmt.

Des Weiteren wurden die Fragebögen der Online-Befragungen der AG Planung zur Kenntnis gegeben und Veränderungsanregungen, sofern möglich, aufgenommen. Die Ergebnisse beider Befragungen (siehe unten) wurden am 16.02.2021 im KJHA vorgestellt.

Der Entwurf des Jugendförderplans wurde am 08.06.2021 in der 1. Lesung dem KJHA vorgestellt, am 10.06.2021 mit der AG Planung diskutiert und soll am 10.08.2021 durch den Kinder- und Jugendhilfeausschuss beschlossen werden.

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche wurden im Zeitraum 10.07. bis 14.08.2020 im Rahmen einer Onlinebefragung, welche in den Jugendfreizeiteinrichtungen publik gemacht wurde und sich an Besucher*innen der Einrichtungen richtete, an der Erstellung des Jugendförderplanes beteiligt (Zusammenfassung der Befragungsergebnisse siehe Anlage 2). Erfragt wurden die alltags- und lebensweltbezogenen Themen und Anliegen junger Menschen und ihre Meinung zu den Angeboten der Jugendfreizeitstätten im Bezirk.

Es gingen 436 verwertbare Rückmeldungen von Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis unter 27 Jahren in die Auswertung ein. Die inhaltlichen Ergebnisse dieser Befragung werden in Kapitel 3.2 ausgeführt.

Beachtet werden müssen die Grenzen, welche die Befragung der jungen Menschen aufweist:

- Es handelt sich nicht um eine repräsentative Befragung, die Aussagen über alle jungen Menschen der Zielgruppe der 6- bis unter 27-Jährigen im Bezirk treffen könnte.
- Die Befragung fand in der Sommerzeit während der Covid-19-Pandemie statt, als die Einrichtungen die Angebote nur mit begrenzter Teilnehmer*innenzahl durchführen konnten.

Zusätzlich wurden den Fachkräften in den Jugendfreizeiteinrichtungen Dokumentationsbögen zur Verfügung gestellt, mit denen sie zwischen Frühjahr und Herbst 2020 Beteiligungsprozesse in den JFE dokumentiert haben. Diese wurden als weitere Quelle für relevante Themen junger Menschen herangezogen.

Beteiligung von Fachkräften

Im selben Zeitraum (10.07.-14.08.2020) fand auch eine Onlinebefragung der pädagogischen Mitarbeiter*innen der Jugendfreizeiteinrichtungen statt. Diese sollte vornehmlich Auskunft zu den Themen und Anliegen junger Menschen sowie zu einer Bewertung der Angebotssituation der Jugendarbeit im Bezirk aus Sicht der Fachkräfte geben. Zusätzlich führte die Jugendhilfeplanung im Januar 2021 mit den vier Regionalsozialarbeiter*innen des Fachdienstes Allgemeine Förderung von jungen Menschen und Familien Expert*innengespräche, um eine Einschätzung der Lebenssituation junger Menschen aus Sicht der Fachkräfte sowie eine Bewertung der Angebotssituation in der Jugendförderung in den einzelnen Regionen Pankows aus Sicht der Fachkräfte in die Bedarfseinschätzung aufnehmen zu können. Die Ergebnisse beider Befragungen von Fachkräften werden ebenfalls in Kapitel 3.2 näher erläutert.

Im Zeitraum vom 14.01 bis 02.03.2021 fanden die Abstimmungen zu den Handlungszielen (Kap. 4.3.) der Angebotsformen 1-5 in den Regionalrunden mit den Mitarbeiter*innen der JFE statt.

Verantwortliche und beteiligte Akteure

An der Erstellung des Jugendförderplanes waren folgende Akteure beteiligt:

- Jugendhilfeplanerinnen (Projektleitung und Geschäftsführung der AG Jugendförderplan des Jugendamtes Pankow)
- Fachdienst Allgemeine Förderung von jungen Menschen und Familien (Fachdienstleiter, Koordinatorin für Jugendarbeit, RSB, Koordinatorin für politische Bildung und Beteiligung, Verwaltung des Fachdienstes 1),
- Controller des Jugendamtes Pankow,
- Bezirksstadträtin für Jugend, Soziales und Wirtschaft
- Jugendamtsdirektorin
- Mitglieder des Kinder- und Jugendhilfeausschusses Pankow und der AG Jugendhilfeplanung des Kinder- Jugendhilfeausschusses
- Pädagogische Mitarbeiter*innen der JFE in kommunaler und freier Trägerschaft
- Kinder und Jugendliche
- AGn nach §78 SGB VIII (AG Offene Kinder- und Jugend(sozial)arbeit, AG Mädchen, AG Jungen, AG Mobile, AG Kultur)

Zentrale Dokumente und Quellen

Für den vorliegenden Jugendförderplan wurden folgende Dokumente und Quellen genutzt:

- Freizeitstättenentwicklungsplan 2017 bis 2019 des Bezirkes Pankow
- Jahresplanungen, Sachberichte der bezirklichen JFE
- Produktvergleichsberichte der Kostenleistungsrechnung (KLR)
- Auswertungen der bezirklichen Beteiligung von jungen Menschen und Fachkräften der JFE am Jugendförderplan im Bezirk Pankow
- AfS/SenSW(2020): Kernindikatoren 2018
- Standards für die JFE zur Sicherung bedarfsgerechter Angebote für Kinder und Jugendliche im Bezirk Pankow
- Handlungsrichtlinien zur Implementierung von Schutzkonzepten kommunaler JFE Pankow
- Konzeptionen der Pankower JFE
- Bericht zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit im Bezirk Pankow von Berlin
- Jugendpolitische Leitlinien der Jugendarbeit in Pankow

Kapitel 2 - Schwerpunkte und Standards der bezirklichen Jugendarbeit

2.1 Fachliche und jugendpolitische Schwerpunkte der bezirklichen Jugendarbeit

Überblick über die zum Zeitpunkt der Erstellung des Jugendförderplans bestehenden fachlichen und jugendpolitischen Schwerpunkte im Bezirk für die Angebotsformen 1 und 2:

Der Fachdienst 1 hat in den Jahren 2018 bis 2021 in Kommunikation und Abstimmung mit fachlichen Gremien (Regionalrunden, Dienstberatungen der kommunalen JFE), jährliche Schwerpunkte der Jugendarbeit gesetzt. Die Umsetzung dieser fachlichen Schwerpunkte erfolgte über die Jahresplanungen der JFE, über die Zielvereinbarungen und entsprechende Kernaktivitäten in Anlehnung an das Handbuch Qualitätsmanagement der Berliner Jugendfreizeiteinrichtungen.

Die jährlichen Schwerpunkte 2018 bis 2021 waren:

- 2018: „Integration von geflüchteten jungen Menschen, Migrant*innen und Inklusion als Standard in der Jugendarbeit - so viel Integration wie nötig und so viel Inklusion als möglich“
- 2019: „Stärkung des Kinderschutzes durch Partizipation und Aufklärung - Kinder und Jugendliche sollen vor Gewalt durch Erwachsene als auch vor Gewalt durch Kinder und Jugendliche geschützt werden“
- 2020: „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Kinder- und Jugendarbeit unter Berücksichtigung des neuen Berliner Jugendförder- und Beteiligungsgesetzes“
- 2021: „Politische Bildung – „Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter“ - zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen“

Die Schwerpunktsetzung für den Zeitraum bis 2025 wird auf der Basis der jugendpolitischen Leitlinien der Jugendarbeit in Pankow erfolgen. Diese Leitlinien wurden 2020 auf Initiative der AG Planung des KJHA Pankow in Abstimmung mit der Verwaltung des Jugendamtes und unter breiter Beteiligung der AGn nach §78 SGB VIII erarbeitet und am 15.12.2020 vom KJHA beschlossen. Die Ergebnisse der Befragung der Kinder und Jugendlichen und der Fachkräfte in den JFE sind in die Erarbeitung der folgenden Leitlinien eingeflossen: ☒

1. Die Jugendarbeit ist offen für alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Diversität und Inklusion sind grundsätzliche Handlungsmaxime.
2. Es wird angestrebt, eine regional ausgewogene Versorgung für alle in der Jugendarbeit zu berücksichtigenden Altersgruppen sicherzustellen.
3. Gute Arbeitsbedingungen und Qualifizierung des Fachpersonals sind als Grundlage für die Qualität der Angebote sicherzustellen.
4. Alle Pankower Angebote der Kinder- und Jugendarbeit arbeiten geschlechtergerecht.
5. Alle Angebote der Jugendarbeit in Pankow sind „Sichere Orte“ für Kinder und Jugendliche. Die Schutzkonzepte der Träger werden in einem ständigen Prozess weiterentwickelt.
6. Für Orte im öffentlichen Raum, an denen sich Kinder & Jugendliche aufhalten, werden neue flexible Angebote der Jugendarbeit entwickelt.
7. Beteiligung und politische Bildung sind verpflichtende Aufgaben aller Angebote der Jugendarbeit.
8. Medienbildung und die Erweiterung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen, sowie der pädagogischen Fachkräfte sind zentrale Bestandteile der Pankower Jugendarbeit. Der Jugendmedienschutz ist in allen Angeboten zu gewährleisten.
9. Angebote der kulturellen Bildung sind wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit und zeichnen sich durch Vielfalt aus.
10. Gesundheitsförderung, Bewegung und Sport sind elementare Handlungsfelder der Jugendarbeit und orientieren sich an den Bedarfen der Nutzer*innen in den Sozialräumen.
11. Klimaschutz, Umweltschutz und Nachhaltigkeit werden in die Angebote der Jugendarbeit integriert.

2.2 Standards in der Berliner Jugendarbeit

Neben den fachlichen und jugendpolitischen Schwerpunkten orientiert sich die bezirkliche Jugendarbeit an folgenden berlinweiten Fachstandards:

Arbeit mit dem Handbuch „Qualitätsmanagement der Berliner Jugendfreizeiteinrichtungen“:

- Erstellen und Fortschreiben der Konzeption der JFE
- Aufstellung von Zielvereinbarungen mit Trägern, Einrichtungen und Projekten
- Verfassen regelmäßiger Sachberichte unter Verwendung des gemeinsamen Rahmen-Sachberichts je Angebotsform
- Verbindliche Anwendung des Handbuchs "Qualitätsmanagement der Berliner Jugendfreizeiteinrichtungen" zur Selbstevaluation
- Führen der Besucher*innen-Statistik

Anwendung der Fachstandards zur gesamtstädtischen Steuerung für die fünf Angebotsformen der Jugendarbeit:

- Einhaltung des Fachstandards „Umfang“ gemäß § 6c AG KJHG (2) und Rechtsverordnung: Der Fachstandard Umfang basiert auf einem einwohnerbezogenen Bedarfsmodell. Er gibt für jeden Bezirk anhand der aktuellen Einwohnerzahlen an, welcher Mindest-Umfang an Angeboten in den fünf Angebotsformen zu erbringen ist (siehe dazu "Fachstandard Umfang - Konzeption Einwohnerbezogener Bedarfsmodelle"; SenBJF, 14.11.2019)
- Berücksichtigung des Fachstandards „Qualität“ bei der Ausgestaltung der Angebotsformen der Jugendarbeit gemäß § 6c AG KJHG (2) und Rundschreiben zum Fachstandard Qualität der SenBJF: Der Fachstandard Qualität gibt erwartbare Durchschnittskosten in personeller, infrastruktureller und sächlicher Hinsicht pro Angebotsform der Jugendarbeit pro Bezirk an. Er wird als Orientierungsgröße für die Strukturqualität der Angebotsformen verwendet.

Gewährleistung des Kinderschutzes nach § 8a SGB VIII:

- Im Bezirk Pankow wurde der Prozess der Erstellung der Kinderschutzkonzepte für die kommunalen JFE im Jahr 2018 begonnen und im Jahr 2019 abgeschlossen. Der Prozess der Weiterentwicklung und der fachliche Austausch mit den freien Trägern wurde 2020 fortgesetzt und wird stetig weiterentwickelt und überprüft.

Beteiligung junger Menschen an der Erstellung der Jugendförderpläne gemäß § 43a (5) AG KJHG:

- Kinder und Jugendliche haben sich im Zeitraum 10.07. bis 14.08.2020 im Rahmen einer Onlinebefragung an der Erstellung des Jugendförderplans beteiligt.
- Zusätzlich wurden in den JFE Beteiligungsprozesse in Dokumentationsbögen festgehalten und sind in die Erstellung des Jugendförderplanes eingeflossen.

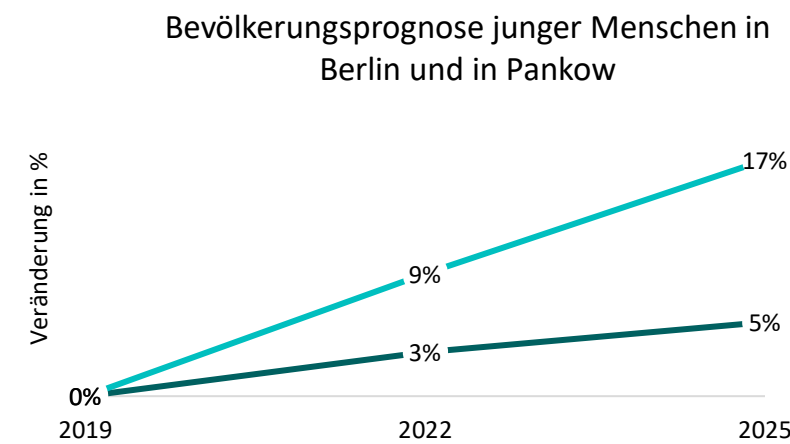
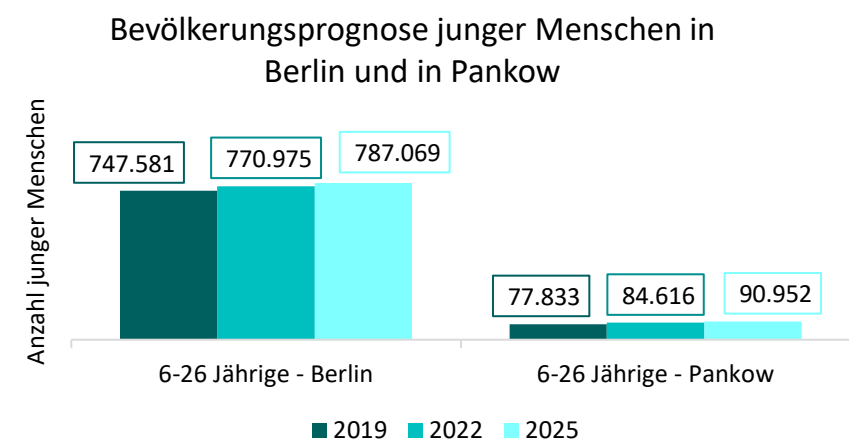
Standards für die JFE zur Sicherung bedarfsgerechter Angebote für Kinder und Jugendliche im Bezirk Pankow:

- Zur Verbesserung bedarfsgerechter Angebote der JFE wurden in Abstimmung mit den pädagogischen Fachkräften veränderte Öffnungszeiten und Wochenendöffnungen eingeführt. Der Prozess wurde im Jahr 2004 begonnen und wurde in den Jahren 2016 und 2019 an die Veränderungen im Ganztagsbereich an Schulen angepasst.

Kapitel 3 - Bedarfssituation im Bezirk

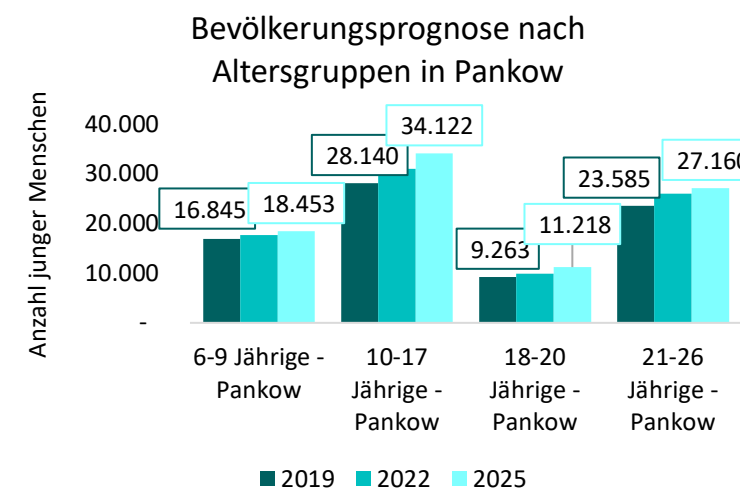
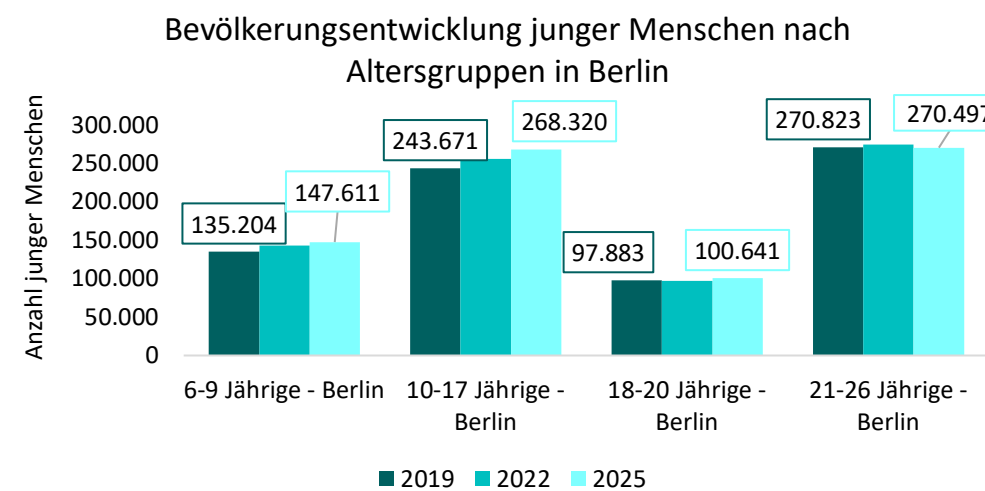
3.1 Quantitative Bedarfsermittlung

Entwicklung der Einwohnerzahlen in der Zielgruppe laut Prognose (Quellen: Einwohnerdaten des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen)



Die Zielgruppe der Jugendarbeit (Altersgruppe 6 - 26 Jahre) wird laut Bevölkerungsprognose des Landes Berlin im Planungszeitraum des Jugendförderplanes im Land Berlin und im Bezirk Pankow einen weiteren Zuwachs erfahren. Während im Land Berlin mit einem Zuwachs von 5 % gegenüber dem 31.12.2019 zu rechnen ist, wird im Bezirk Pankow ein Zuwachs von 17 % (um 13.119 Einwohner*innen) erwartet. Damit hat der Bezirk Pankow in den 6 Jahren von 2019 bis 2025 mit einem größeren Zuwachs zu rechnen als in den zurückliegenden 6 Jahren (2013 – 2019), in denen die Altersgruppe der 6- bis unter 27-Jährigen um rund 7.700 junge Menschen anwuchs.

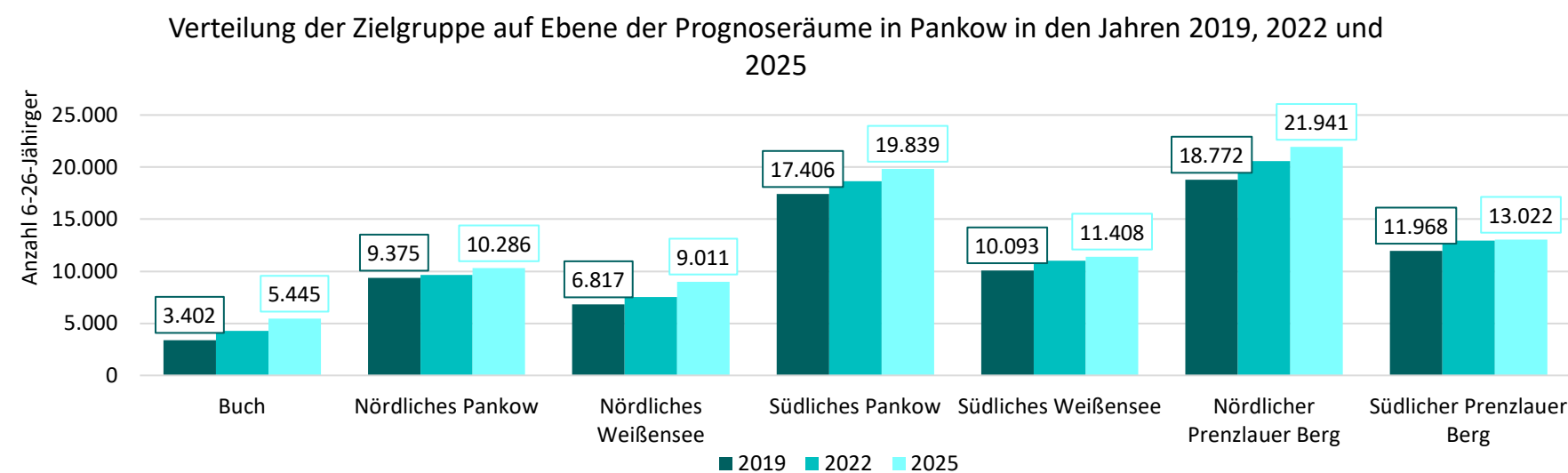
Von 2019 bis 2025 wird sich in den Altersgruppen 10 bis 17 Jahre und 17 bis 20 Jahre laut Prognose mit 21,2 % und 21,1 % in Pankow der prozentual größte Zuwachs vollziehen, während die Altersgruppe 21 bis 26 Jahre um 15,2 % steigen wird und die Altersgruppe 6 bis 9 Jahre nur um 9,5 %.



Die Daten der Bevölkerungsprognose für die Zielgruppe der Jugendarbeit können aus fachlichen Gründen durch die Senatverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen nicht auf der Ebene der Bezirksregionen sondern nur für Prognoserräume zur Verfügung gestellt werden. Deshalb ist keine Summierung auf die Pankower Versorgungsregionen der Jugendarbeit möglich.

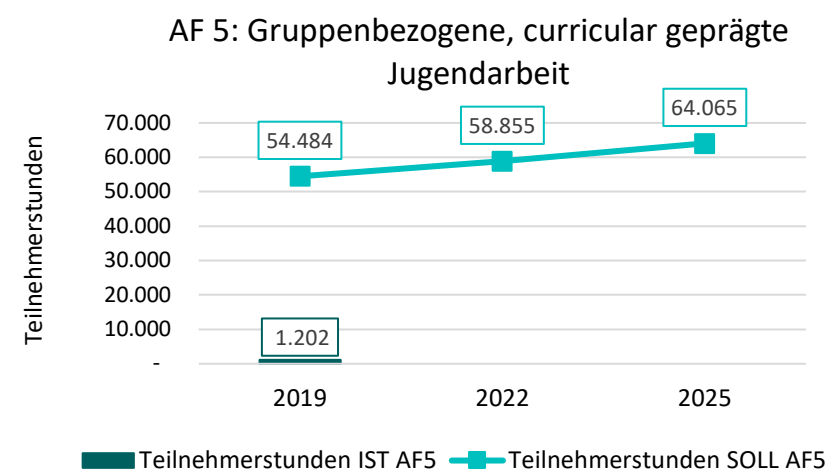
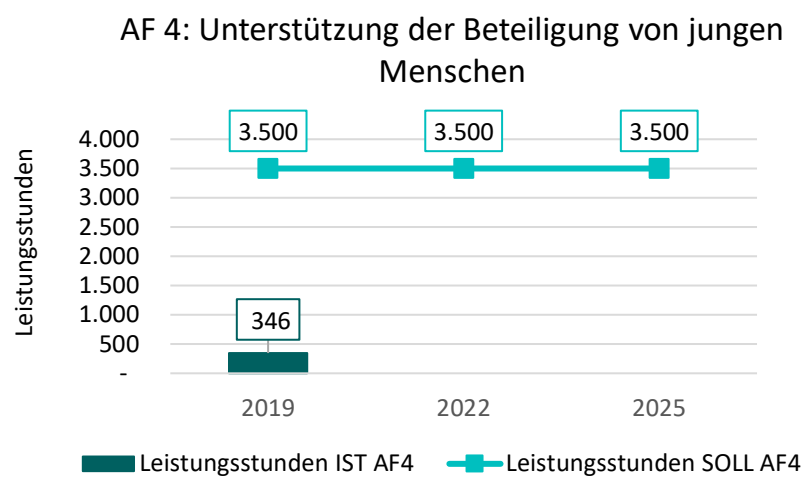
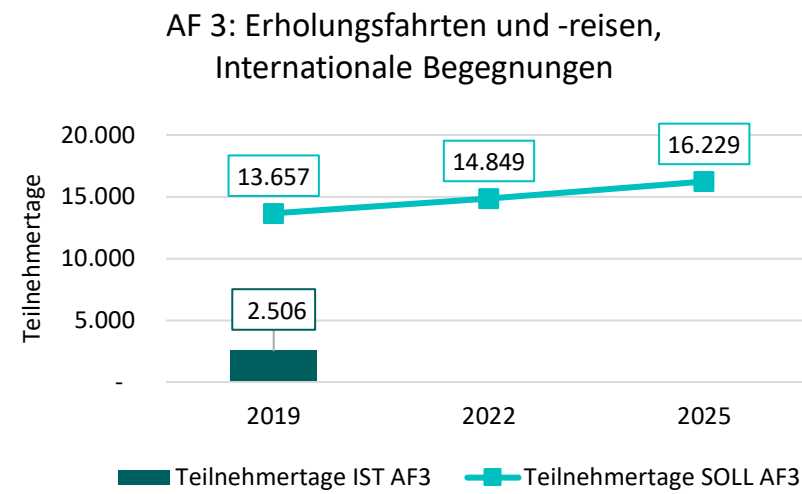
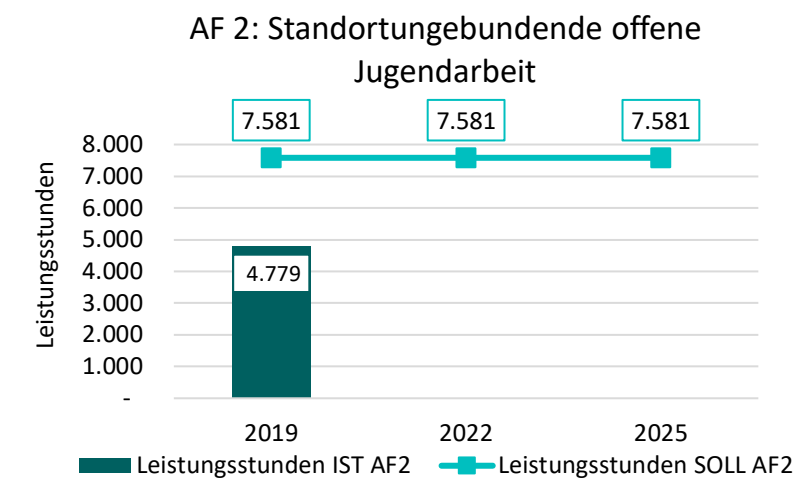
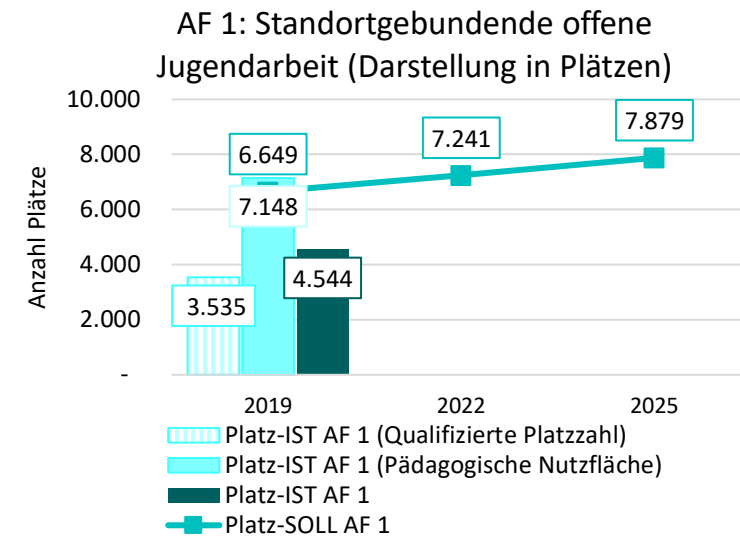
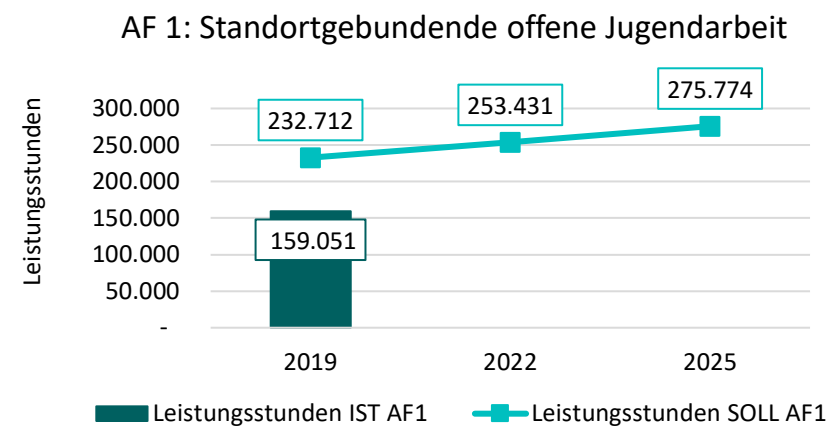
Die Verteilung der Zielgruppe auf der Ebene der Prognoserräume zeigt folgendes Bild:

- Buch** (BZR I): +2.043 / 60 %
- Nördliches Pankow** (BZR II [neu: 02], III [neu: 03], V [neu: 06]): +911 / 9,7 %
- Nördliches Weißensee** (BZR IV [neu: 04], VII [neu: 05]): +2.194 / 32,2 %
- Südliches Pankow** (BZR VI [neu: 07], VIII [neu: 08]): +2.433 / 14 %
- Südliches Weißensee** (BZR IX [neu: 09], X [neu: 10]): +3.169 / 13 %
- Nördlicher Prenzlauer Berg** [BZR XI (neu: 11), XII (neu: 12), XIII (neu: 13), XIV (neu: 14)]: +3.169 / 16,9%
- Südlicher Prenzlauer Berg** [BZR XV (neu: 15), XVI (neu: 16)]: +1.054 / 8,8%



Der größte prozentuale Zuwachs wird für den Prognoserraum Buch, der mit der gleichnamigen Bezirksregion identisch ist, erwartet. Ebenso wird ein großer Zuwachs für das Nördliche Weißensee (BZR IV [neu: 04], VII [neu: 05]) prognostiziert. Die bezirkliche Jugendhilfeplanung rechnet auf Grund der Vorortkenntnisse in Abstimmung mit dem Stadtentwicklungsamt mit einem etwas moderateren Anstieg im gesamten Bezirk Pankow, vor allem aber im Pankower Norden. Die Einwohner*innendaten mit Stand 31.12.2020 unterstützen diese Annahme, da in der Prognose für die Altersgruppe der 6- bis 26-Jährigen 1.533 Einwohner*innen mehr vorausberechnet wurden, als die tatsächlichen Einwohner*innenzahlen der Altersgruppe 6-26 Jahre zum Stichtag angaben.

Umsetzung des Fachstandards Umfang (einwohnerbezogener Bedarf) im Bezirk (Quellen: SOLL-Werte der SenBJF, IST-Mengen nach Produktvergleichsbericht, eigene Berechnungen)



Entwicklung Fachstandard Umfang

Die Grafiken aller 5 Angebotsformen (AF) zeigen, dass der Bezirk Pankow bezüglich der Leistungsstunden bzw. der Teilnehmertage mit dem IST 2019 deutlich unter den SOLL-Werten 2019 liegt. Besonders starke Abweichungen gab es in den Angebotsformen 3, 4 und 5. In der AF 3 wurden 2019 lediglich 2.506 Teilnehmertage (18,3 % des SOLL), in der AF 4 nur 346 Leistungsstunden (10 % des SOLL) und in der AF 5 nur 1.202 Teilnehmerstunden (2,2 % des SOLL) erbracht.

AF1:

Eine planerische Interpretation der dargestellten Daten kann für die Angebotsform 1 nur in der Zusammenschau der beiden Indikatoren Leistungsstunden und Plätze erfolgen. Bezüglich der pädagogischen Nutzfläche liegt der Bezirk Pankow mit rund 500 Plätzen über dem SOLL 2019. Hier zeigt sich deutlich der Erfolg der langjährigen Pankower Strategie des Erhalts bzw. Ausbaus der infrastrukturellen Seite der standortgebundenen Jugendarbeit. Damit besteht auch bis 2025 trotz weiteren Anwachsens der Zielgruppe eine sehr gute Grundlage (Daseinsvorsorge) für eine bedarfsgerechte Versorgung mit pädagogisch nutzbaren Plätzen im Bezirk Pankow gesamt (erforderliches SOLL in 2022: 7.241 Plätze / 2025: 7.879 Plätze) entsprechend Fachstandard Umfang. Demgegenüber verdeutlicht die dargestellte Zahl der qualifizierten Plätze (errechnet auf der Basis der vorhandenen VzÄ) von lediglich 3.535, dass im Bezirk Pankow wie auch in den meisten Berliner Bezirken ein großer ungedeckter Personalbedarf besteht, um die vorhandenen baulichen Plätze entsprechend den "Mindeststandards für kleine, mittlere und große Jugendfreizeiteinrichtungen" (QM-Handbuch) auszustatten zu können.

Der in der rechten Grafik zur AF 1 als dritter Balken sichtbare Wert von 4.544 Plätzen wurde errechnet auf der Basis der Landesfestlegung, dass pro pädagogisch nutzbarem Platz 35 Leistungsstunden erbracht bzw. finanziert werden sollen. 4.544 Plätze errechnen sich demnach aus dem IST der 2019 in den Pankower JFE erbrachten Leistungsstunden. Auch hier wird die oben genannte Problematik der nicht bedarfsgerechten Personalausstattung deutlich: Pankow verfügt zwar über 7.148 bauliche Plätze der Jugendarbeit. 2019 wurde jedoch nur eine Menge an Leistungsstunden erbracht, die 4.544 Plätzen entspricht.

Fazit quantitativer Bedarf AF 1:

Es werden folgende allgemeine Schlussfolgerungen aus dem quantitativen Bedarf gezogen:

1. Der Weg zu einem bedarfsgerechten Angebot sollte im Berichtszeitraum bis 2025 nicht in erster Linie in der Schaffung zusätzlicher baulicher Plätze durch Neubau von Jugendfreizeiteinrichtungen bestehen, auch wenn im Bezirk Pankow in den Jahren bis 2025 die Zielgruppe der Jugendarbeit weiter deutlich steigen wird.
2. Entsprechend der Leitlinie 2 (s. Kapitel 2) ist eine bessere regionale Verteilung der vorhandenen Angebote anzustreben.
3. Um sich dem im Fachstandard Umfang definierten SOLL an Leistungsstunden anzunähern und die Unterbudgetierung und daraus folgende Querfinanzierung der AF 1 zu senken bzw. zu verhindern,
 - ist ein kontinuierlicher Aufwuchs der VzÄ in den Pankower Jugendfreizeiteinrichtungen in öffentlicher und freier Trägerschaft anzustreben,
 - ist eine detaillierte Prüfung sämtlicher IKT-Kosten, welche die Stückkosten des Budgetierungsobjektes 0809 über den Median treiben und eine Refinanzierung verhindern, durchzuführen. Erste Maßnahmen dahingehend wurden bereits ergriffen.

Fazit quantitativer Bedarf AF 2:

Laut Fachstandard Umfang liegt der Bedarf seit 2019 konstant bei 7.581 Leistungsstunden in der AF 2.

Um die Bedarfsdeckung in der AF 2 zu erreichen, wird der Bezirk Pankow einen Ausbau innerhalb der bestehenden Strukturen vornehmen.

In der mobilen Jugendarbeit werden die bestehenden Angebote für die Altersgruppen der 6 bis unter 14-Jährigen und der 14- bis unter 21-Jährigen so ausgestattet, dass 5.481 Leistungsstunden erbracht werden können (konkrete Maßnahmen siehe Kapitel 4, AF 2).

Für die Großveranstaltungen sind über die bezirklichen Jugendkulturzentren 2.100 Leistungsstunden zu realisieren.

Fazit Quantitativer Bedarf AF 3 - 5:

Im Vergleich der Angebotsformen untereinander wird deutlich, dass der Fokus der Pankower Jugendarbeit 2019 auf den Angebotsformen 1 und 2 lag. Die bezirkliche fachpolitische Strategie und der Finanzierungsschwerpunkt lagen und liegen auch in den nächsten Jahren eindeutig auf dem Erhalt der vorhandenen Angebotslandschaft der standortgebundenen und standortungebundenen Jugendarbeit.

Es muss in den nächsten Jahren gelingen, in den AF 1 und AF 2 durch die Vielzahl der ergriffenen Maßnahmen für die Steigerung der Leistungsstunden und die Senkung der Stückkosten nicht nur eine Refinanzierung sondern mehr Budget zu erwirtschaften, als für die Finanzierung der AF 1 benötigt wird. Durch die nunmehr vollumfängliche Mengenerhebung wird künftig eine nahezu auskömmliche Budgetierung erreicht. Gewisse strukturelle Gegebenheiten, wie bspw. der hohe Pankower Anteil teurerer kommunaler Angebote, werden vermutlich auch künftig zu Defiziten in der Budgetierung führen. Zumindest sollten dann jedoch sämtliche Angebotsformen im angestrebten Umfang finanziert werden können.

3.2 Qualitative Bedarfsermittlung

Ergebnisse der Beteiligung von jungen Menschen (Quelle: Befragung der Kinder und Jugendlichen sowie Dokumentationsbögen von Beteiligungsprozessen in Jugendfreizeiteinrichtungen, siehe Kapitel 1.2)

Alltags- und lebensweltbezogene Themen und Anliegen junger Menschen

Was sind die fünf wichtigsten Themen bzw. aktuellen Anliegen junger Menschen im Bezirk?

In der Befragung der jungen Menschen in Jugendfreizeiteinrichtungen wurden diese nach den für sie wichtigsten Themen, die sie am meisten bewegen, gefragt. Dies sind folgende (geordnet nach der Häufigkeit ihrer Nennung):

1. Freunde
2. Familie
3. Gesundheit
4. Schule
5. Umweltverschmutzung/Klimawandel

Weitere wichtige Themen, die junge Menschen im Bezirk Pankow bewegen, sind **Gewalt, Rassismus, Politik im Allgemeinen** sowie persönliche Themen wie die **eigene Identität und Leistungsdruck**.

Bei einer detaillierteren Betrachtung der wichtigen Themen nach Altersgruppen und Geschlecht erkennt man, dass bei einem Teil der Themen leichte geschlechtsspezifische und auch altersspezifische Unterschiede in der Relevanz bestehen. So ist das Thema Familie tendenziell für Mädchen und junge Frauen etwas wichtiger als für Jungen und junge Männer. Die Relevanz des Themas Familie nimmt zudem mit dem Alter der Befragten ab.

Eine Altersabhängigkeit kann auch ganz klar für gesellschaftliche und soziale Themen wie Politik, Rassismus, Umweltverschmutzung und Klimawandel sowie Armut festgestellt werden. Diese Themen nehmen in der Tendenz in ihrer Wichtigkeit mit dem Alter zu. Auch für das Thema Gewalt lässt sich eine klare Altersabhängigkeit und Abhängigkeit vom Geschlecht feststellen. So ist dieses Thema insbesondere für 14- bis unter 18-jährige Jungen ein wichtiges Thema. 27,5 Prozent der Befragten dieser Gruppe benennen es als solches. Dies könnte darauf hindeuten, dass diese Altersgruppe von dem Thema in erhöhtem Maße persönlich betroffen ist. Auch die Themen Alkohol und Drogen sind bei einem Fünftel der Jungen dieser Altersgruppe wichtig und sogar bei fast einem Drittel der männlichen 18- bis unter 21-Jährigen.

Aus den **Dokumentationsbögen**, welche den Fachkräften in den Jugendfreizeiteinrichtungen zur Verfügung gestellt wurden, um Themen und Inhalte von Beteiligungsprozessen in den Einrichtungen festzuhalten, ergaben sich ergänzend noch folgende, für die jungen Menschen relevante Themen: **Beteiligung junger Menschen im Allgemeinen und in der Freizeiteinrichtung, die Beschäftigung mit individuellen Sorgen und Problemen** sowie Themen über die Freizeiteinrichtungen hinaus, wie die **Gestaltung des Kiezes**.

Damit bestätigt die Auswertung der im Einrichtungsalltag und Projekten durchgeführten Beteiligungsprozesse im Wesentlichen die Themen, die auch die Befragung der jungen Menschen in den Jugendfreizeiteinrichtungen hervorgebracht hat.

Bewertung der Lebenssituation im Bezirk durch junge Menschen

Was sind die fünf wichtigsten Ressourcen/Stärken aber auch Entwicklungspotentiale/Schwächen und dringendsten Bedarfe bezogen auf die Lebenssituation junger Menschen im Bezirk?

Die Befragung junger Menschen im Bezirk Pankow beinhaltete keine Fragen zu ihrer Lebenssituation. Andere direkte Quellen sind nicht verfügbar gewesen, sodass eine Einschätzung der Lebenssituation junger Menschen im Bezirk allein durch die Fachkräfte der Jugendhilfeplanung und der Jugendförderung erfolgte (siehe Abschnitt „Bewertung der Lebenssituation im Bezirk durch Fachkräfte“).

Bewertung der Angebotssituation der Jugendarbeit im Bezirk durch junge Menschen

Was sind die fünf wichtigsten Bedarfe junger Menschen in Bezug auf die Angebotssituation der Jugendarbeit im Bezirk?

Die Besucherinnen und Besucher der Jugendfreizeiteinrichtungen bewerteten in der Befragung die Vielfalt der Angebote in den Einrichtungen sowie ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten als überwiegend gut bis sehr gut. Auch die Erreichbarkeit, Öffnungszeiten, Räume und Ausstattung werden von mehr als vier Fünftel der Befragten als positiv bewertet.

Des Weiteren wurden Bedarfe eruiert, indem die jungen Menschen nach fehlenden Angeboten in den Einrichtungen gefragt wurden. Insgesamt gab nur ein relativ geringer Anteil an, dass Angebote in den Einrichtungen fehlen. Folgende Bedarfe kristallisierten sich in der Befragung heraus (geordnet nach der Häufigkeit ihrer Nennung):

1. Angebote bzw. Ausstattung im Bereich Sport und Bewegung
2. Medienpädagogische Angebote und Gaming-Angebote
3. Veranstaltungen
4. Kreative Angebote und Angebote im handwerklichen Bereich
5. bedarfsgerechte Rahmenbedingungen der Jugendarbeit, d.h. Sicherung der bestehenden Angebote und ausreichende Finanzierung, z.T. erweiterte Öffnungszeiten

Des Weiteren gaben die Besucherinnen und Besucher der Einrichtungen an, dass ihnen Angebote im Bereich Essen und Kochen, kulturelle Angebote (v.a. Musik) sowie Angebote der Bildungsarbeit, **genderorientierte Angebote und z.T. Beratungsangebote** fehlen.

Ergebnisse der Bedarfseinschätzungen von Fachkräften (Quelle: Befragung der Fachkräfte in Jugendfreizeiteinrichtungen sowie Expert*inneninterviews mit den RSB, zusätzlich SenSW/AfS (2020): Kernindikatoren 2018, siehe Kapitel 1.2)

Alltags- und lebensweltbezogene Themen und Anliegen junger Menschen

Was sind - aus Sicht der Fachkräfte - die fünf wichtigsten Themen bzw. aktuellen Anliegen junger Menschen im Bezirk?

Die befragten Fachkräfte in den Jugendfreizeiteinrichtungen schätzten im Rahmen ihrer Arbeit folgende Themen als relevant für die jungen Menschen ein:

1. Persönliche Themen wie Familie und Freunde
2. Umwelt, Natur und Klimawandel
3. Politik und politische Bildung, gesellschaftliche Fragen
4. Schule, Ausbildung, eigene Fertigkeiten
5. Fragen der eigenen Identität, des eigenen Körpers, Selbstverwirklichung

Des Weiteren benannten die Fachkräfte **Zukunftsfragen und -ängste, Fragen der Verselbständigung** (z.B. erste eigene Wohnung, Wohnungssuche) sowie **Partnerschaft und Sexualität** als wichtige Themen für die jungen Menschen in den JFE.

Bewertung der Lebenssituation im Bezirk durch Fachkräfte

Was sind - aus Sicht der Fachkräfte - die fünf wichtigsten Ressourcen/Stärken aber auch Entwicklungspotentiale/Schwächen und dringendsten Bedarfe bezogen auf die Lebenssituation junger Menschen im Bezirk?

Auf Basis der Auswertung diverser Kennzahlen kann die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen im Bezirk Pankow folgendermaßen eingeschätzt werden:

Im berlinweiten Vergleich ist die Lebenssituation für junge Menschen im Bezirk Pankow insgesamt als gut bis sehr gut einzuschätzen. Laut Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) 2019 weist die überwiegende Mehrheit der Planungsräume Pankows auf Basis der Indikatoren Arbeitslosigkeit, Transferbezug und Kinderarmut einen mittleren oder hohen sozialen Status mit einer stabilen oder positiven Dynamik auf. Die durchschnittliche sozioökonomische Situation der Einwohnerinnen und Einwohner des Bezirks ist z.B. gekennzeichnet durch eine relativ geringe Arbeitslosigkeit, einen geringen Anteil von Menschen im SGB-II-Bezug, eine vergleichsweise geringe Kinderarmut und einen guten Entwicklungsstand von Kindern. Allerdings bestehen auch im Bezirk Pankow Unterschiede hinsichtlich der sozioökonomischen Rahmenbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen.

Insbesondere vier Bezirksregionen sind im Vergleich mit den anderen Pankower Bezirksregionen auffälliger: BZR I (neu: 01) – Buch, BZR X (neu: 10) – Weißensee Ost, Teile der BZR IX (neu: 09) – Weißensee und die BZR XIV (neu: 14) – Prenzlauer Berg Ost.

In diesen Bezirksregionen lebt, im Vergleich zum Gesamtbezirk, ein überdurchschnittlich hoher Anteil von Arbeitslosigkeit und SGB-II-Bezug betroffener Menschen. Zudem ist der Anteil von Armut betroffener Kinder und Jugendlicher insgesamt und derer, die in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften mit SGB-II-Bezug leben, deutlich erhöht. Für diese Bezirksregionen zeigen die in den Einschulungsuntersuchungen erhobenen Daten u.a. auch einen überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit Entwicklungsdefiziten (Sprach- und motorische Defizite) sowie Übergewicht. Gleichzeitig handelt es sich um Bezirksregionen, in denen auch der Anteil junger Menschen mit Hilfen zur Erziehung über dem Pankower Durchschnitt liegt.

Eine zusätzliche qualitative Einschätzung durch Interviews mit den RSB des Fachdienstes 1 des Jugendamtes bestätigt weitestgehend diese Einschätzungen. Zudem wurden in diesen Interviews weitere Aspekte der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen aufgeworfen:

- Der Charakter der Bezirksregionen unterscheidet sich zum Teil stark. Während die Bezirksregionen Prenzlauer Bergs innerstädtischen Charakter aufweisen, gibt es auch dörflich geprägte Bezirksregionen wie Teile von Schönholz/Wilhelmsruh/Rosenthal (BZR V - neu: 06), Niederschönhausen (BZR II - neu: 02) oder Blankenburg/Heinersdorf/Märchenland (BZR VII - neu: 05) und auch Bezirksregionen mit Vorstadtcharakter, wie z.B. Buch (BZR I - neu: 01). Diese unterschiedliche Ausgestaltung des Wohnumfelds hat insgesamt einen Einfluss auf die Möglichkeiten junger Menschen, ihre Freizeit zu gestalten und z.B. Kulturangebote wahrzunehmen.

- Im Allgemeinen ist die Verkehrsinfrastruktur im Bezirk Pankow als überwiegend sehr gut einzuschätzen, sodass gute Voraussetzungen für die Mobilität, zumindest älterer Kinder und Jugendlicher, bestehen.

- Mehr und mehr Wohnviertel im Bezirk Pankow haben in den letzten Jahren die Folgen der Gentrifizierung erlebt. Diese Entwicklung hatte in den letzten Jahren beispielsweise in den meisten Prenzlauer Berger Bezirksregionen und auch in Pankow Zentrum (BZR VI - neu: 07) eine soziale Homogenisierung zur Folge, die auch den Wegzug von Familien in erschwinglichere Pankower Bezirksregionen einschloss.

- Aufgrund der Zunahme der Bevölkerung in der Zielgruppe sind die Klassenfrequenzen in den Pankower Schulen überdurchschnittlich hoch.

- Durch die zunehmende Bebauung bei gleichzeitigem Anstieg der Zahl der jungen Menschen in der Zielgruppe der Jugendarbeit ist es in den letzten Jahren teilweise zu vermehrten Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum gekommen.

- In einigen Bezirksregionen, wie z.B. in Teilen von Weißensee (BZR IX - neu: 09), Weißensee Ost (BZR X - neu: 10) und Buch (BZR I - neu: 01) sowie Prenzlauer Berg Ost (BZR XIV - neu: 14) haben die Fachkräfte eine Zunahme multipler Problemlagen bei älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen festgestellt, die z.B. durch den Mangel materieller Ressourcen, Schwierigkeiten in der Schule/Ausbildung und in der Familie, Substanzkonsum und psychische Erkrankungen gekennzeichnet sind.

- Der Bezirk Pankow ist einer der Bezirke, in denen überdurchschnittlich viele Geflüchtete in Gemeinschaftsunterkünften bezogen auf die Gesamtbevölkerung leben. Die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in diesen Einrichtungen sind in materieller Hinsicht, aber auch aufgrund der Wohnverhältnisse ungünstiger.

Aus dem oben Dargestellten lassen sich folgende Bedarfe junger Menschen bezogen auf ihre allgemeine Lebenssituation (nicht unmittelbar bezogen auf die Angebotssituation der Jugendarbeit) formulieren:

1. Erhalt einer angemessenen öffentlichen Infrastruktur für die Freizeitgestaltung junger Menschen, insbesondere von Sport-, Spiel- und Begegnungsflächen sowie Freiräumen und Treffpunkten in einem wachsenden, teilweise von Gentrifizierung geprägten Bezirk
2. Erhalt und weiterer Ausbau einer Vielfalt von Unterstützungsangeboten für junge Menschen, die unter schwierigen Lebensbedingungen aufwachsen
3. Erhalt und weitere Schaffung sicherer Verkehrswege
4. Schaffung digitaler Gemeinschaftsräume, z.B. auch für schwer erreichbare Zielgruppen
5. Schaffung von mehr Möglichkeiten des Erlebens von Beteiligung

Bewertung der Angebotssituation der Jugendarbeit im Bezirk durch Fachkräfte

Was sind - aus Sicht der Fachkräfte - die wichtigsten fünf Bedarfe in Bezug auf die Angebotssituation der Jugendarbeit im Bezirk?

Die Fachkräfte in den Einrichtungen wurden nach ihrer Einschätzung zu den Angebotszeiten (in Orientierung an den Lebenszeiten der Kinder und Jugendlichen) sowie nach der Ausrichtung der Angebote an den Interessen und Themen der Kinder und Jugendlichen befragt.

Bei der Frage, ob die Angebotszeiten sich an der Lebenssituation der jungen Menschen orientieren, zeichnet sich ein recht positives Bild ab. Mehr als zwei Drittel der befragten Fachkräfte bewerteten dies mit „voll und ganz“ oder „gut“.

Auch auf die Frage, wie stark die Angebote in der Einrichtung an den Interessen und Themen junger Menschen ausgerichtet sind, ergibt sich eine sehr positive Einschätzung der Fachkräfte. Fast drei Viertel der befragten Fachkräfte schätzen die Angebotsausrichtung als „voll und ganz“ und „gut“ an den Interessen und Themen der jungen Menschen ausgerichtet ein. Weniger als ein Zehntel Prozent der Befragten meinte, dass die Angebote nicht oder gar nicht an den Interessen der jungen Menschen ausgerichtet sind.

Bezüglich der Verbesserungsmöglichkeiten wurden von den Fachkräften in der Befragung sowie in den Regionalrunden der JFE und in der AG nach § 78 SGB VIII Offene Kinder- und Jugendarbeit Pankow in vielen Fällen die Rahmenbedingungen der Arbeit in den Jugendfreizeiteinrichtungen, wie eine nicht zufriedenstellende Personalsituation, und eine nicht auskömmliche Finanzierung genannt. Bezüglich des Personals wird auch vielfach die Notwendigkeit von mehr qualifiziertem Personal, einer besseren Altersdurchmischung und einem höheren Anteil jüngerer Mitarbeiter*innen gesehen.

Thematisch sehen die Fachkräfte vor allem Bedarfe in den Bereichen der Medienarbeit und Medienpädagogik. In diesem Bereich betreffen die Verbesserungsvorschläge vor allem eine bessere technische und digitale Ausstattung der Jugendfreizeiteinrichtungen, Fortbildungen zu Medienpädagogik, Medienbildung und der mit Mediennutzung in Zusammenhang stehenden rechtlichen Situation etc. sowie insgesamt die Ausweitung medialer Angebote. Auch die Ausweitung von Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen geben die Fachkräfte als Bedarf an. Ein Ausbau der Vernetzung mit anderen Akteur*innen und insbesondere der Kooperation mit Schulen werden ebenfalls von den Fachkräften als Verbesserungsmöglichkeiten in der Jugendarbeit benannt.

Insgesamt lassen sich aus der Befragung der Fachkräfte und den Interviews mit den RSBs folgende Bedarfe in Bezug auf die Angebotssituation der Jugendarbeit im Bezirk Pankow formulieren:

1. Erhalt einer vielfältigen, inhaltlich an der Zielgruppe ausgerichteten Angebotsstruktur (in allen fünf Angebotsformen) mit geschärften Angebotsprofilen und herausgehobenen Alleinstellungsmerkmalen, auch in Kooperation mit anderen Akteur*innen (z.B. Schule) sowie der Aufbau von Angeboten, die bisher noch nicht in ausreichendem Maße existieren (z.B. Angebote der AF 3-5: Reisen, Beteiligung und curriculare Angebote)
2. auf die Lebenssituation der jungen Menschen abgestimmte Öffnungszeiten in den Jugendfreizeiteinrichtungen
3. Ausweitung medialer und medienpädagogischer Angebote, u.a. auch digitaler bzw. Hybrid-Angebote, sichere, digitale Kommunikationswege
4. Angemessene Beteiligungsmöglichkeiten im Allgemeinen sowie bei der Gestaltung der Angebote der Jugendarbeit in den einzelnen Angebotsformen
5. Ausweitung der Angebote der politischen Bildung

3.3 Fazit zur Bedarfssituation im Bezirk

Der Bezirk Pankow bietet jungen Menschen in den meisten Bezirksregionen überwiegend gute Rahmenbedingungen für ein gelingendes Aufwachsen. Allerdings gibt es Bezirksregionen (BZR I [neu: 01] – Buch, BZR X [neu: 10] – Weißensee Ost, Teile der BZR IX [neu: 09] – Weißensee und die BZR XIV [neu: 14] – Prenzlauer Berg Ost), in welchen die sozioökonomischen Voraussetzungen weniger förderlich sind. In diesen Bezirksregionen zeigen sich bei einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern nicht nur Defizite in der sprachlichen und physischen Entwicklung, sondern auch Übergewicht (AfS/SenSW(2020): Kernindikatoren 2018).

Die befragten jungen Menschen im Bezirk Pankow sind an einer Vielfalt von Themen interessiert. Einen hohen Stellenwert haben dabei persönliche Themen wie Familie und Freunde sowie Fragen in Bezug auf Schule, Ausbildung sowie die eigene Zukunft und Verselbständigung. Weitere wichtige Themen sind Umwelt und Klima, Gewalt, Rassismus, Politik im Allgemeinen sowie persönliche Themen wie die eigene Identität und Leistungsdruck, Partnerschaft und Sexualität.

Der Bezirk Pankow hat in den letzten Jahren stetige bauliche und damit in Verbindung stehende Veränderungen der Sozialstruktur und eine dynamische Bevölkerungsentwicklung erlebt. Dies hat zum Teil Einfluss auf vorhandene Freiräume junger Menschen im Bezirk und potenzielle Nutzungskonflikte zur Folge, sodass die Herausforderung, auch in der Jugendarbeit, besteht, einen Teil dieser Freiräume in einer angemessenen Qualität zu erhalten.

Die Angebote in den Jugendfreizeiteinrichtungen sowie die Rahmenbedingungen, wie z.B. Öffnungszeiten, wurden sowohl von den Besucherinnen und Besuchern als auch von den Fachkräften in den Einrichtungen und im Jugendamt überwiegend positiv bewertet. Die Fachkräfte wiesen allerdings auf Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich der Personalsituation und Finanzierung der freien Träger hin. Inhaltlich werden Bedarfe im Ausbau von Angeboten zu bestimmten Themen, wie z.B. medienpädagogischen Angeboten, aber auch in einer besseren Ausstattung von Jugendfreizeiteinrichtungen, insbesondere im Bereich der Digitalisierung sowie in einer weiteren Vernetzung und einem Ausbau von Kooperationen gesehen. Auch ein Ausbau von Beteiligungsmöglichkeiten sowie Veranstaltungen, Reisen und curricularen Angeboten werden von den Fachkräften und den jungen Menschen als Bedarf benannt.

Im Bezirk Pankow wird die Zielgruppe der Jugendarbeit in den kommenden Jahren bis 2025 weiterwachsen.

Im Jahr 2019 gelang es nur bezüglich der pädagogisch nutzbareren Plätze, den sich aus dem einwohnerbezogenen Bedarfsmodell ergebenden Fachstandard Umfang in den fünf Angebotsformen umzusetzen. Aufgrund einer für den Gesamtbezirk ausreichenden baulichen Anzahl von Plätzen in der AF 1 sollte der Fokus vornehmlich auf der bestmöglichen Nutzung der bereits vorhandenen Flächen liegen, mit Ausnahme bereits in Planung befindlicher Bau- und Sanierungsvorhaben. Die Auslastung vorhandener baulicher Kapazitäten wird nicht für jede Versorgung mit Plätzen ausreichen. Hier muss ggf. auch über die Akquirierung neuer Standorte im Rahmen der Clusterung nachgedacht werden (z.B. in der Versorgungsregion Weißensee).

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass eine noch stärkere Ausrichtung auf die durch die jungen Menschen und Fachkräfte angegebenen Themen und die damit verbundene Schließung thematischer Angebotslücken bei einem Anstieg der Bevölkerung in der Zielgruppe für die Laufzeit dieses Jugendförderplans die sich ergebende Hauptaufgabe ist.

Kapitel 4 - Situation in der Angebotsform 1 (standortgebundene offene Jugendarbeit)

Dieses Kapitel betrachtet alle bezirklich finanzierten Angebote nach § 11 SGB VIII, durchgeführt von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in der Angebotsform 1. Exemplarische Leistungen umfassen insbesondere Jugendfreizeiteinrichtungen, z.B. mit pädagogisch betreuten Spielplätzen, Abenteuerspielplätzen, Kinderfarmen, Kinderbauernhöfen, Schülerclubs, Sportjugendclubs, standortgebundenen Zirkusprojekten aber auch offene Jugendarbeit an Schulen sowie schwerpunktorientierte Einrichtungen (wie z.B. Medienkompetenzentren oder Einrichtungen mit dem Schwerpunkt Gender, Sport, Kultur, Stadtteilintegration).

Siehe Buchungshinweise der Produkte 80963 und 80964.

4.1. Quantitativer Überblick - Angebotsform 1 (ausschließlich bezirklich finanzierte Angebote)

Bezugsjahr: 2019

AF 1	Überblick								Regelmäßige Öffnungszeiten				Inanspruchnahme				Anmerkungen
	Anzahl Einrichtungen	Anzahl Plätze nach			Fachstandard Qualität		Personal-ausstattung		nach 20 Uhr		am Wochenende		Anzahl Stammesbesucher/-innen				
		Fachstandard Umfang (IST-Werte)	Pädagogische Nutzfläche	Qualifizierte Platzzahl	IST-Durchschnittskosten / LStd.	SOLL-Durchschnittskosten / Lstd.	IST-VZÄ	SOLL-VZÄ (nach Qualifizierter Platzzahl)	Anzahl Einrichtungen	Anzahl aller Tage / Monat (Ø)	Anzahl Einrichtungen	Anzahl aller Tage / Monat (Ø)	6- bis u. 10-Jährige	10- bis u. 18-Jährige	18- bis u. 21-Jährige	21- bis u. 27-Jährige	
ÖT	18	2.566	4.300	1.920	48,06 €	56,91 €	62,8	98,1	10	7,5	14	5,2	1.001	2.584	316	710	14.227
FT	27	1.978	2.848	1.615	41,66 €	54,96 €	52,9	110,8	4	8,6	15	4,9	784	1.996	305	366	41.821
Gesamt	45,0	4.544	7.148	3.535			115,7	208,9	14,0	8,1	29,0	5,0	1.785	4.580	621	1.076	56.048
Versorgungsregion																	
Nord	4	515	1.032	583			15,8	28,5	2	11,8	5	4,3	103	474	42	112	785
ÖT	2	322	797	419			9,9	17,2	2	23,7	2	4,3	55	421	42	112	315
FT	2	194	236	165			5,9	11,3	0	0,0	3	4,3	48	53	0	0	470
Pankow	12	1.301	2.423	1.148			35,8	60,3	3	10,8	6	5,4	308	1.112	187	406	25.897
ÖT	6	906	1.711	702			24,5	34,3	3	21,5	4	4,3	250	819	100	260	6.347
FT	6	395	712	446			11,3	26,0	0	0,0	2	6,5	58	293	87	146	19.550
West	6	517	575	305			12,0	19,0	0	0,0	3	5,4	482	612	29	259	13.055
ÖT	2	284	404	216			6,3	9,7	0	0,0	2	6,5	304	321	14	235	4.862
FT	4	233	172	89			5,8	9,3	0	0,0	1	4,3	178	291	15	24	8.193
Weißensee	10	925	1.238	608			21,1	40,5	5	14,0	5	5,4	243	1.113	172	162	4.447
ÖT	3	317	394	165			7,4	11,0	2	19,4	3	6,5	122	274	43	59	353
FT	7	608	844	443			13,7	29,5	3	8,6	2	4,3	121	839	129	103	4.094
Prenzlauer Berg	13	1.285	1.879	890			31,0	60,5	4	18,3	10	4,7	649	1.269	191	137	11.864
ÖT	5	738	995	418			14,7	25,9	3	10,8	3	4,3	270	749	117	44	2.350
FT	8	548	884	472			16,3	34,6	1	25,8	7	5,2	379	520	74	93	9.514

Verwendete Quellen für den quantitativen Überblick:

- Anzahl Plätze: Jugendfreizeitstätten-Statistik 2019
- Fachstandard Qualität: Produktvergleichsberichte 2019 (IST-Werte); Bekanntmachung der SenBJF (SOLL-Werte)
- Inanspruchnahme: Besucher*innenstatistik 2019
- Jahresplanungen der Jugendfreizeitstätten (JFE)
- Personalstellenplan kommunale JFE und Zuwendungsakten freier Träger

Fazit zum quantitativen Überblick.

- Der Soll-Kostensatz einer Leistungsstunde stellt einen fiktiven Wert dar und berücksichtigt durchschnittlich höhere Kosten des eingesetzten Personals, als aktuell in der Kostenrechnung der Bezirke gebucht werden (vgl. Ist-Kostensatz). Darüber hinaus berücksichtigt dieser höhere Anteile Produkt übergreifender Tätigkeiten und führt so zu weniger Jahresarbeitsstunden, die für die reine Jugendförderung berücksichtigt werden können, als dies aktuell den Tatsachen entspricht. Der Soll-Wert stellt somit einen zu erreichenden Optimalzustand dar. Da dieser Wert jedoch nicht in der Budgetierung berücksichtigt wird, stehen die nötigen Mittel zu sofortigen Umsetzung nicht zur Verfügung.
- In 2019 standen dem Bezirk 7.148 Plätze nach pädagogischer Nutzfläche zur Verfügung. Dem gegenüber steht ein Bedarf von derzeit 6.649 Plätzen, welcher auf der Basis der im Bezirk gemeldeten jungen Menschen und den entsprechenden Richtwerten ermittelt wurde (siehe Kapitel 3.1.). Die Differenz von 499 Plätzen ist auf Grund des prognostizierten Anwachsens der Zielgruppe eine angemessene Vorsorge.
- Bezüglich der zu erreichenden SOLL-Platzzahl 6.649 und dem in 2019 erreichten IST-Wert von 4.544 (Fachstandard Umfang) beträgt die Differenz 2.105 Plätze. Um diese Differenz auszugleichen, müssen angemessene Erhöhungen der eingesetzten Mittel für Personalstellen für die JFE in freier und öffentlicher Trägerschaft vorgenommen werden.
- Die Angaben zu den Öffnungszeiten nach 20 Uhr und an den Wochenenden machen Abstimmungs- und Handlungsbedarf insbesondere hinsichtlich der Wochenendöffnungszeiten deutlich.
- Hinsichtlich der Anzahl und der Zusammensetzung der Stammbesucher*innen ist ein Abgleich zu den neuen Richtlinien des Jugendförder- und Beteiligungsgesetzes in Bezug auf die Alterszusammensetzung der Zielgruppe in den jeweiligen Versorgungsregionen vorzunehmen.

4.2 Rückschau auf den letzten Jugendförderplan - Angebotsform 1

In der Fortschreibung des bezirklichen Freizeitstättenentwicklungsplans (FEP) 2017-2019 wurden für die standortgebundene Jugendarbeit zwei pädagogische Schwerpunkte thematisiert. Zum einen handelte es sich um die Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule und zum anderen um das Thema der Inklusion als Herausforderung für die Jugendarbeit. Des Weiteren war im FEP die Aufgabe gestellt, für die Jugendarbeit in allen Bezirksregionen (BZR) eine bedarfsgerechte Angebotsversorgung zu gewährleisten. Angesichts der steigenden Anzahl von Kindern und Jugendlichen wurde sich das politische Ziel gesetzt, die bestehenden Angebote zu erhalten und die Standorte zu sichern.

Zielerreichung und Umsetzung der im letzten Jugendförderplan geplanten Maßnahmen für die Angebotsform 1

	Handlungsziel	Maßnahme	Zuständigkeit	Status	Bewertung, Begründung
1	In der unterversorgten BZR II (neu: 02) ist der Neubau einer JFE dringend erforderlich gewesen. Die neue JFE sollte am Standort Dietzgenstraße 60 entstehen.	Die Aufnahme in die Investitionsplanung des Landes Berlin sollte erfolgen.	Jug 1110, Jug GG	In Planung	Die Maßnahme wurde in die bezirklichen Investitionsplanung aufgenommen.
2	Zwischen Jugendfreizeiteinrichtungen und Schulen wurden Kooperationsverträge erarbeitet.	Die Kooperationsverträge wurden abgestimmt und zwischen den JFE in freier und öffentlicher Trägerschaft und Schulen abgeschlossen.	Jug 1100	Umgesetzt	
3	In der BZR XIV sollte die JFE Atelier89 an einem neuen Standort erhalten bleiben.	Das Vorhaben sollte in das Städtebauprogramm der Abt. Stadtentwicklung und Bürgerdienste; Stadtentwicklungsamt/Fachbereich Stadtplanung aufgenommen werden.	Jug 1100, Jug GG	In Planung	Eine Machbarkeitsstudie zur Unterbringung der JFE ist fertiggestellt. Es gibt einen Ersatzstandort für die JFE Atelier 89. Die Finanzierung ist noch offen.
4	Die Abstimmung der Angebote für junge Geflüchtete in den Regionen wurde erreicht.	Innerhalb der Regionen wurden zwischen allen JFE in freier und öffentlicher Trägerschaft die Angebote für junge Geflüchtete hinsichtlich Öffnungszeiten, Zielgruppen abgestimmt und umgesetzt.	Regionalsozialarbeiter*innen (RSB)	Umgesetzt	
5	Das Jugendamt wurde beauftragt, Gespräche mit dem Träger des queeren Jugendzentrums des Trägers Lambda BB e.V. hinsichtlich der Verortung in Pankow zu führen und den KJHA zu informieren.	Die Abstimmung mit dem Träger Lambda BB e.V. und der Senatsverwaltung für Jugend, Bildung und Familie wurde durchgeführt.	Jug 1000	Umgesetzt	Mit der Bezirksamtsvorlage VIII-0696/2019 wurde in Erledigung der Drucksache VIII-0615 der Abschlussbericht hinsichtlich der veränderten Situation des queeren Jugendzentrums beschlossen und der BVV zur Kenntnis gegeben.
6	Alle JFE in öffentlicher und freier Trägerschaft wurden beauftragt, die pädagogischen Angebote zu prüfen und bei Bedarf eine neue Einrichtungskonzeption zu erstellen.	Die Abstimmung zwischen den pädagogischen Mitarbeiter*innen aller beteiligten JFE in öffentlicher und freier Trägerschaft innerhalb der Regionen und den zuständigen Regionalsozialarbeiter*innen (RSB) wurde vorgenommen.	RSB, Leiter*innen JFE	Umgesetzt	Die pädagogischen Angebote der Einrichtungen wurden geprüft und konzeptionell überarbeitet. Neue Einrichtungskonzeptionen wurden erstellt und mit den Regionalsozialarbeiter*innen besprochen.

4.3 Ziel- und Maßnahmenplanung - Angebotsform 1

Abgeleitete Handlungsbedarfe und Ziele für die Laufzeit dieses Jugendförderplans

Die Öffnungszeiten der JFE in freier und öffentlicher Trägerschaft sind anhand der Bedarfe der Zielgruppe in der jeweiligen Versorgungsregion abzustimmen.

Die Anzahl und die Zusammensetzung der Stammbesucher*innen sind den geltenden Richtlinien des Jugendförder- und Beteiligungsgesetzes in Bezug auf die Alterszusammensetzung der Zielgruppe in den jeweiligen Versorgungsregionen anzupassen.

Die Konzeption sowie Betreiber- und Nutzungskonzepte für die in Planung oder Bau befindlichen JFE sind in den Regionalrunden abzustimmen.

Für die Angebote in den JFE in freier und öffentlicher Trägerschaft muss die personelle Ausstattung verstärkt werden.

Maßnahmenplanung

	Handlungsziel	Maßnahme	Zuständigkeit	Status	Finanzierungs- erfordernis	Umsetzung bis	Anmerkung/Bemer- kung
1	In allen JFE in öffentlicher und freier Trägerschaft entsprechen die Öffnungszeiten den „Standards für die JFE zur Sicherung bedarfsgerechter Angebote für Kinder und Jugendliche im Bezirk Pankow vom 16.9.2016“.	Die Standards werden bis zum 4. Quartal orientierend an den Bedarfen der Zielgruppe und den sozialräumlichen, finanziellen und personellen Gegebenheiten aktualisiert. Die Öffnung aller JFE in öffentlicher und freier Trägerschaft an mindestens einem Wochenendtag ist vereinbart. Entsprechende Absprachen erfolgen in den einzelnen Bezirksregionen und Versorgungsregionen. Besondere Bedingungen werden berücksichtigt, Ausnahmen geprüft. (z. B. Ganztagsschulangebote, Vermeidung von Doppelangeboten, begründete zeitliche Ausnahmen u.a.).	RSB	In Planung		4. Quartal 2022	
2	Die Stammbesucher*innen in Versorgungsregionen entsprechen in Ihrer Alterszusammensetzung den Richtwerten des Jugendförder- und Beteiligungsgesetzes in Bezug auf die Alterszusammensetzung der Zielgruppe in den jeweiligen Versorgungsregionen.	Die Jahresplanungen der JFE in öffentlicher und freier Trägerschaft sind entsprechend der Zielstellung anzupassen. Absprachen in den Versorgungsregionen sind dazu erforderlich.	RSB	In Planung		2. Quartal 2022	
3	Die Nutzungskonzepte der neu zu errichtenden bzw. zu sanierenden Jugendfreizeitstätten liegen vor und sind fertiggestellt worden.	Die jeweiligen Nutzungskonzeptionen und Betreiberkonzepte sind in den Bezirksregionen II (neu:02), IX (neu:09) und XIV (neu:14), an den Standorten Dietzgenstraße 60, Maxim, OC23, Upsala und Atelier 89 zu erstellen. Die Absprache zwischen den JFE in der jeweiligen Versorgungsregion sollen erfolgen. Die Investitionsplanungen sind zu realisieren.	RSB, Jug GG	In Planung	Realisierung der Investitions- planung/ Aufnahme in Förderkulissen	2025	
4	Die Jugendfreizeitstätte Moorwiese (BZR I [neu: 01]) ist am Standort zu erhalten.	Das Nutzungskonzept wird erstellt und mit allen Jugendeinrichtungen der Versorgungsregion Nord abgestimmt. Die Mitarbeit am Beteiligungsverfahren zur Rahmenplanung am „Sandhaus“ ist durch den freien Träger Spielkultur Berlin – Buch zu gewährleisten.	RSB, Jug GG	In Planung		2025	
5	Die Personalausstattung für die Angebotsform 1 in den JFE in freier und öffentlicher Trägerschaft ist verstärkt.	Die Beantragung zusätzlicher Personalstellen im Rahmen der Dienstkräftenmeldung bzw. Erhöhung des Zuwendungsbudgets für Personal der freien Träger ist vorzunehmen, um dem Bedarf von 6.649 Plätzen zu entsprechen	FD1	In Planung		Ende 4. Quartal 2022	
6	Bedarfsangepasste geschlechterspezifische Angebote in der Versorgungsregion Nord sind entwickelt.	Ein separates Angebot für Mädchen ist in einer JFE in der Versorgungsregion Nord für mindestens 1 Tag in der Woche geschaffen.	Jug 1130 und Leitung JFE	In Planung		2022	

7	Eine geschlechterreflektierte Jugendarbeit, die zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit beiträgt, ist gelebte Praxis in den JFE.	Die geschlechtsspezifischen und -reflektierenden Angebote in den JFE in freier und öffentlicher Trägerschaft entwickeln sich weiter. Die Angebote für queere, trans+/inter*/nicht-binäre Kinder und Jugendliche in den JFE in freier und öffentlicher Trägerschaft sind ausgebaut.	Jug 1130/RSB und Leitung JFE	In Planung	SFBB	2025	
8	Mitarbeiter*innen der JFE in freier und öffentlicher Trägerschaft werden im bezirklichen Medienzentrum, mezen - Medienzentrum Pankow, im Hinblick auf Medienkompetenz geschult und wenden das Wissen in der Jugendarbeit an.	Über Fortbildungen erlernen die Mitarbeiter*innen unter anderem die Erstellung informativer Webseiten, Blogs und Umsetzung von Onlineangeboten.	Jug 1110/RSB und Leitung JFE	In Planung		2023	
9	Inklusion und Diversity sind als selbstverständliche Handlungsmaxime in den JFE in öffentlicher und freier Trägerschaft umgesetzt.	Hinsichtlich der Inklusion und Diversity sind die bestehenden Angebote in den JFE in freier und öffentlicher Trägerschaft neu zu gestalten und weiterzuentwickeln. Inklusion und Diversity sind in die Konzeptionen der JFE in freier und öffentlicher Trägerschaft einzuarbeiten. Die kommunalen JFE werden in den Diversity-Prozess des Jugendamtes einbezogen.	RSB und Leitung JFE	In Planung		2025	
10	Naturnahe Erfahrungs- und Erlebnisräume für Kinder und Jugendliche sind generiert, Erlebnis- und naturpädagogische Angebote sind konzeptionell ausgearbeitet und eine erste Umsetzungsphase hat begonnen.	Erkundung der Außenflächen hinsichtlich des Potentials für naturnahe Erlebnisräume mit Kindern und Jugendlichen und Entwicklung von entsprechenden Angeboten	RSB und Leitung JFE	In Planung		2025	
11	Es sind niedrigschwellige Angebote der politischen Bildung geschaffen und die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an den Prozessen innerhalb der JFE in öffentlicher und freier Trägerschaft hat stattgefunden.	Beteiligung von Besucher*innen, Etablierung von Beteiligungsverfahren in den JFE, wie z. B. Etablierung von Clubräten Eigenverantwortliche Nutzung von Räumen und Ressourcen durch Kinder und Jugendliche: Niedrigschwellige Zugänglichkeit zu Räumen; Ausbau von niedrigschwelligen Angeboten der politischen Bildung zu Antidiskriminierung, Vielfalt und sexueller Bildung	RSB und Leitung JFE	In Planung		2025	
12	Die Themen Klimaschutz, Umweltschutz und Nachhaltigkeit werden in die alltäglichen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie in die Projekte der JFE in öffentlicher und freier Trägerschaft integriert.	Mindestens zwei pro Einrichtung niedrigschwellige Angebote zu Klimagerechtigkeit, Umweltschutz, gesunder Ernährung und Nachhaltigkeit für Kinder und Jugendliche werden durchgeführt (Bsp. Bientränke, sinnvoller Umgang mit Wasserressourcen u.a.) Durchführung von Projekten zu den Themen Klimagerechtigkeit, Umweltschutz, gesunder Ernährung und Nachhaltigkeit mit Kooperationspartner*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik	Jug1110/RSB und Leitung JFE	In Planung		2025	

13	Niedrigschwellige Angebote der kulturellen Bildung sind in den Alltag der JFE in öffentlicher und freier Trägerschaft integriert und zeichnen sich durch Vielfalt aus.	Durchführung von mindestens drei kulturellen Höhepunkten pro Jahr in jeder JFE in öffentlicher und freier Trägerschaft, die die kulturellen Aktivitäten und Interessen der Kinder und Jugendlichen widerspiegeln Vielfältige kulturelle Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen sind zu fördern.	RSB und Leitung JFE	In Planung		ab 2022	
14	Regelmäßige Bewegungs- und Sportangebote haben in den JFE in freier und öffentlicher Trägerschaft zur Förderung der Gesundheit der Kinder und Jugendlichen stattgefunden.	Entwicklung und Durchführung wöchentlicher Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche in den JFE freier und öffentlicher Trägerschaft auf den Außenflächen sowie im Indoorbereich	RSB und Leitung JFE	In Planung		ab 2022	
15	Alle JFE in freier und öffentlicher Trägerschaft verfügen über fertiggestellte Kinderschutzkonzepte.	Die JFE in öffentlicher und freier Trägerschaft arbeiten nach ihrem einrichtungsbezogenen Kinderschutzkonzept. Alle Mitarbeiter*innen haben ihr Kinderschutzkonzept verinnerlicht und wenden es permanent in ihrem pädagogischen Handeln an.	Jug1130/RSB und Leitung JFE	In Planung		2023	

Kapitel 4 - Situation in der Angebotsform 2 (standortungebundene offene Jugendarbeit)

Dieses Kapitel betrachtet alle bezirklich finanzierten Angebote nach § 11 SGB VIII, durchgeführt von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in der Angebotsform 2. Exemplarische Leistungen umfassen insbesondere Veranstaltungen im öffentlichen Raum (Feste, Festivals, Konzerte) ab einer zu erwartenden Besucherzahl von 500 Personen, dauerhafte Angebote in folgenden Bereichen: Spiele und Aktionen draußen (Bollerwagen, Lastenrad), Platzspiele, Spielmobile, Kiez-/Stadtteilerkundungen, ausgestattete Busse (Rockmobil, rollendes Filmstudio), pädagogisch betreute Aktionen (Skateangebote, mobile Rampen, Parcours, Street-Soccer, Kletterfelsen), Elektronische Angebote (z.B. Barcamps). Siehe Buchungshinweise des Produkts 80966.

4.1 Quantitativer Überblick - Angebotsform 2 (ausschließlich bezirklich finanzierte Angebote)

Bezugsjahr: 2019

AF 2	Überblick				Inanspruchnahme				Anmerkungen
	Anzahl der dauerhaften Angebote	Anzahl der Großveranstaltungen	Fachstandard Qualität		Anzahl Teilnehmende				
IST-Durchschnittskosten / LStd.			SOLL-Durchschnittskosten / Lstd.	6- bis u14-Jährige	14- bis u21-Jährige	21- bis u27-Jährige	Besucher/innen Großveranstaltungen		
ÖT		1						3.845	Der öffentliche Träger hat eine Großveranstaltung (RAKATAK) für Kinder und Familien durchgeführt. Die Angebote der freien Träger beinhalten ein mobiles Angebot für Kinder des Trägers, Spielkultur Berlin-Buch e.V., künftig Spielwagen genannt und ein mobiles Angebot für Jugendliche des Trägers, Outreach mobile Jugendarbeit Berlin gGmbH, künftig Outreach genannt.
FT	2			195	155	60			
Gesamt	2	1	51,79 €	46,50 €	195	155	60	3.845	

Verwendete Quellen für den quantitativen Überblick:

- Fachstandard Qualität: Produktvergleichsberichte 2019 (Ist-Werte); Bekanntmachung der SenBJF (Soll-Werte)
- Rakatak, Besucherstatistik; Jahresbericht Outreach/Statistik; Sachbericht Spielwagen/Besucherstatistik, eigene Schätzungen

Fazit zum quantitativen Überblick

- Spielwagen, vom Träger Spielkultur Berlin-Buch e.V., künftig Spielwagen genannt, und Outreach mobile Jugendarbeit Berlin gGmbH, künftig Outreach genannt, haben in 2019 zu wenige Leistungsstunden gebucht, daher liegen die IST Durchschnittskosten deutlich über den Soll-Durchschnittskosten. Diesbezüglich wird ab 2021 eine Anpassung (s. Fazit quantitativer Bedarf AF 2 Kapitel 3) veranlasst.
- Outreach ist im Bezirk Pankow für die Altersgruppe 14-21 wirksam und hatte 78 Stunden pro Woche zur Verfügung. Das entspricht der Zumessung für den Bezirk laut Fachstandard Umfang.
- Der Spielwagen, wirksam für die Altersgruppe 6-unter 14 Jahren hatte 76,5 Stunden pro Woche zur Verfügung - der Bedarf liegt bei 78,8 Stunden pro Woche.
- Für die Großveranstaltung RAKATAK wurden in 2019 zu wenige der tatsächlich erbrachten Leistungsstunden auf das Produkt der AF 2 gebucht. Das ist für die Folgejahre zu beachten und zu korrigieren.

4.2 Rückschau auf den letzten Jugendförderplan - Angebotsform 2

Bis 2019 war die Aufgabe der Koordinierungsstelle Kinder- und Jugendbeteiligung im Stab der Jugendamtsdirektorin angesiedelt. Bereits in Vorsorge des Jugendfördergesetzes wurde diese Aufgabe in den Bereich des Fachdienstes 1 verlagert.

Die Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung des Fachdienstes 1 hat aus den Erfahrungen der bisherigen Beteiligungsstruktur die jugendrelevanten Themen (z.B. U18-Wahl, Jugendjury und Begleitung des Bezirksschülerausschusses) und die Ergebnisse in das weitere Aufgabenfeld aufgenommen.

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fand ab dem 3. Quartal 2019 in Kooperation mit verschiedenen Schulen und den JFE in öffentlicher und freier Trägerschaft statt.

Zielerreichung und Umsetzung der im letzten Jugendförderplan geplanten Maßnahmen für die Angebotsform 2

	Handlungsziel	Maßnahme	Zuständigkeit	Status	Bewertung, Begründung
1	Die fachliche Abstimmung war zwischen den JFE in freier und öffentlicher Trägerschaft und der mobilen Jugendarbeit zu entwickeln, um Synergien zu nutzen.	Die Abstimmung zwischen Outreach und den JFE in freier und öffentlicher Trägerschaft ist erfolgt.	Jug 1200	Umgesetzt	
2	Die Gestaltung und Umsetzung von Angeboten des Spielwagens als Unterstützung des Kiezclubs in Heinersdorf war auszubauen.	Die Zufahrt auf den naheliegenden Spielplatz war zu prüfen.	Jug1200	Begonnen	Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (unbefestigte Zufahrt, Straßenbahnwendeschleife) konnten die Angebote noch nicht vollständig ausgebaut werden. Das Ausweichen an die Grundschule am Wassterturm war aufgrund von Baumaßnahmen nicht möglich.
3	In Kooperation mit InterAuftakt e.V., allen JFE in freier und öffentlicher Trägerschaft und Kunstschaffenden war die Großveranstaltung RAKATAK jährlich vorzubereiten und durchzuführen.	Die jährliche Durchführung der Großveranstaltung RAKATAK ist erfolgt.	Jug 1000/ Leiter der Jugendkulturzentren	Umgesetzt	
4	Ein neuer Übergangstandort für das Angebot der mobilen Jugendarbeit (ehemals "Klothilde", Outreach) sollte gesucht werden.	Als Übergangslösung wurde in Kooperation mit dem Jugendkulturzentrum M24, Außenstelle Kurt-Lade-Klub, eine wöchentliche Nutzung für jeweils zwei Tage zur Absicherung des Angebots gefunden.	Jug 1200	Begonnen	

4.3 Ziel- und Maßnahmenplanung - Angebotsform 2

Abgeleitete Handlungsbedarfe und Ziele für die Laufzeit dieses Jugendförderplans

- Konsolidierung des Angebots Spielwagen
- Anpassung der mobilen Jugendarbeit an die Erfordernisse der Angebotsform 2
- Ermittlung des Bedarfs der Standorte der mobilen Jugendarbeit im Bezirk Pankow
- Anpassung und Erweiterung von Großveranstaltungen an die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen

Maßnahmenplanung

	Handlungsziel	Maßnahme	Zuständigkeit	Status	Finanzierungs- erfordernis	Umsetzung bis	Anmerkung / Bemerkung
1	Das Angebot Spielwagen ist gesichert.	Absicherung des angemessenen Personalschlüssels durch Bereitstellung ausreichender Mittel. Ggf. Ersatz der "Gestellung" durch Personalmittel im Rahmen der Zuwendung	Jug 1200 / Jug1000	In Planung		2025	
2	Die Veranstaltungskonzepte der Großveranstaltungen (z.B. RAKATAK) sind überarbeitet - eine entsprechende Durchführung ist mit allen Beteiligten kommuniziert und verabredet.	Umsetzung der Konzeptionen - entsprechende Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Veranstaltungen in Kooperation mit InterAuftakt e.V., allen JFE, Schulen, Kultureinrichtungen, Kunstschaffenden und Gewerbetreibenden	Jug 1120 und Leitung der Jugendkultur- zentren	In Planung		3. Quartal 2022	
3	Die Erreichung einer angemessenen Anzahl von Leistungsstunden pro Jugendkulturzentrum (0,5 VZÄ pro Kulturzentrum) ist gesichert.	Festlegen der entsprechenden Leistungsstunden für die Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Großveranstaltungen (z.B. RAKATAK)	Jug 1300 Jug 1120	In Planung		2022	
4	Eine angemessene Planung der Standorte und der Leistungsstunden der ortsunabhängigen Angebote für Kinder und Jugendliche wurde vorgenommen.	Ganzjährige Planung: Einsatzorte Spielmobil sowie der Aktionsorte von Outreach im Bezirk werden vierteljährlich kommuniziert und nachjustiert.	Jug1200	In Planung		4. Quartal 2022	
5	Die mobilen Angebote konnten auf den in der Jahresplanung festgelegten Grünflächen oder durch Interimslösungen umgesetzt werden.	Das Jugendamt unterstützt bei der Beantragung der Auffahrtsgenehmigungen in enger Abstimmung mit den Trägern, über bspw. die genauen Auffahrtswege, die Abstellorte der KfZs auf den Grünflächen sowie Alternativ-Vorschläge zu den priorisierten Auffahrtsorten beim SGA.	Jug1200	In Planung		ab 2022	
6	In den Wintermonaten (November bis April) sind alternativ zu den Angeboten im öffentlichen Raum auch Räume in JFE in freier und öffentlicher Trägerschaft und/oder Sporthallen genutzt worden.	Bestehende und neue Kooperationen zu JFE in freier und öffentlicher Trägerschaft und/oder dem bezirklichen Schul- und Sportamt werden aus- und aufgebaut.	Jug1200 und Leitung mobile Angebote AF2	In Planung		ab November 2022	

7	Für Orte im öffentlichen Raum, an denen sich Kinder und Jugendliche aufhalten, werden neue flexible Angebote der mobilen Jugendarbeit entwickelt.	Bedarfsgerechte Konzipierung und Entwicklung von Angeboten an Treffpunkten von Jugendlichen im öffentlichen Raum, unter Einbeziehung von Jugendlichen, verschiedener Fachämter und der Bezirkspolitik. Beteiligung von Jugendlichen an der Gestaltung ihrer Umwelt. Mobile Angebote sind insbesondere für Jugendliche ab 13 Jahren konzeptionell zu entwickeln und durchzuführen.	Jug1200 und Leitung mobile Angebote AF2	In Planung		bis 2023	
8	Die AG Kulturelle Jugendbildung hat eine Konzeption für Großveranstaltungen für den Bezirk erarbeitet.	Für Großveranstaltungen wird von der AG Kulturelle Jugendbildung eine Konzeption erstellt. Die AG Kulturelle Jugendbildung plant und führt einen Fachaustausch (z.B. "Bunter Tisch Kulturelle Jugendbildung") mindestens zweimal jährlich durch. Ziel ist es, die Kooperation und Vernetzung mit fachdienstübergreifenden Partner*innen (z. B. Abteilung Kultur, Bereich Schule, kulturelle und künstlerische Projekte ...) zu stärken. Die AG Kulturelle Jugendbildung plant, organisiert und führt jährlich die Veranstaltung "Kulturkarawane" (letztmalig 2018 /Wiederaufnahme ab 2022) und RAKATAK durch.	FD1 + Jugendkulturzentren	In Planung		bis 2022	
9	Die Interkulturellen Angebote der mobilen Jugendarbeit wurden fortgeführt.	Erlebnispädagogische, künstlerische und mediale Angebote sowie Sportangebote, offene Spielangebote und Formen der außerschulischen Bildung für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung werden umgesetzt. Kooperationen zu Unterkünften für geflüchtete Menschen wurden ausgebaut.	Jug1200 und Leitung mobile Angebote AF2	In Planung		ab 2022	

Kapitel 4 - Situation in der Angebotsform 3 (Erholungsfahrten und -reisen, Internationale Begegnungen)

Dieses Kapitel betrachtet alle bezirklich finanzierten Angebote nach § 11 SGB VIII, durchgeführt von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in der Angebotsform 3. Exemplarische Leistungen umfassen insbesondere mehrtägige Fahrten und Reisen, insbesondere internationale Begegnungen, betreute Gruppenfahrten und Reisen, Zelt- & Ferienlager, Stadtranderholung, Bildungsreisen/Seminare, Städtepartnerschaften, Gastelternprogramme, ... Siehe Buchungshinweise des Produkts 80967.

4.1 Quantitativer Überblick - Angebotsform 3 (ausschließlich bezirklich finanzierte Angebote)

Bezugsjahr: 2019

AF 3	Überblick				Ausgestaltung und Inanspruchnahme						Anmerkungen
	Anzahl Angebote	Anzahl Teilnehmertage	Fachstandard Qualität		Internationale Begegnungen (IB)			Erholungsfahrten und Reisen			
			IST-Durchschnittskosten / Teilnehmertag	SOLL-Durchschnittskosten / Teilnehmertag	Anzahl IBs	Anzahl Teilnehmertage	Anzahl Teilnehmende	Anzahl Fahrten und Reisen	Anzahl Teilnehmertage	Anzahl Teilnehmende	
ÖT	20	2.506			3	640	70	17	1.866	504	
FT	0	0			0	0	0	0	0	0	
Gesamt	20	2.506	45,89 €	52,00 €	3	640	70	17	1.866	504	

Israel	2	400			2	400	40				
Spanien	1	240			1	240	30				
Atelier 89	1	175						1	175	35	
Landhaus	4	492						4	492	164	
Upsala	4	432						4	432	96	
Der Alte	1	50						1	50	25	
Bis 2019 war	2	360						2	360	80	
Schabracke	2	153						2	153	38	
GO	1	24						1	24	6	
Blankenburger	1	90						1	90	30	
Jungenfahrt	1	90						1	90	30	

Verwendete Quellen für den quantitativen Überblick:

- Fachstandard Qualität: Produktvergleichsberichte 2019 (Ist-Werte); Bekanntmachung der SenBJF (Soll-Werte)

Fazit zum quantitativen Überblick

- Im Jahr 2019 standen keine Haushaltsmittel für fremdveranstaltete Erholungsreisen zur Verfügung.
- Die durchgeführten Gruppenreisen der JFE in öffentlicher Trägerschaft wurden mit kommunalem Personal anteilig über Eigenbeiträge der Teilnehmer*innen und Drittmittel finanziert.
- Für die internationalen Begegnungen standen 2019 geringfügige Haushaltsmittel zur Verfügung, die jedoch auch durch Drittmittel ergänzt wurden. Die 3 durchgeführten internationalen Begegnungen wurden im Wesentlichen über Eigenbeiträge der Teilnehmer*innen und Drittmittel finanziert.
- Unter den vorhandenen Bedingungen konnte trotzdem einer relativ großen Anzahl von Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Gruppenreisen und an internationalen Begegnungen ermöglicht werden.

4.2 Rückschau auf den letzten Jugendförderplan -Angebotsform 3

- Im bezirklichen Jugendfreizeitstättenentwicklungsplan 2017-2019 wurden keine expliziten Handlungsziele in Bezug auf Reisen festgelegt. In diesem Zeitraum gab es keine zuständige Personalstelle für das Fachgebiet Erholungsreisen sowie keine Haushaltsmittel, die zur Verfügung standen.
- Fremdveranstaltete Erholungsreisen konnten aus diesem Grunde nicht organisiert werden.
- Trotz alledem fanden eigenveranstaltete Gruppenreisen der JFE in öffentlicher und freier Trägerschaft, sowie internationale Begegnungen statt und sollen hier Erwähnung finden.

Zielerreichung und Umsetzung der im letzten Jugendförderplan geplanten Maßnahmen für die Angebotsform 3

	Handlungsziel	Maßnahme	Zuständigkeit	Status	Bewertung, Begründung
1	Gruppenreisen wurden von JFE in öffentlicher und freier Trägerschaft eigenverantwortlich organisiert und umgesetzt.	In Eigenregie der kommunalen JFE wurden Gruppenreisen durchgeführt.	RSB, JFE	Umgesetzt	
2	Internationale Begegnungen sind mit Partnern, wie zum Beispiel: Israel, Frankreich, Spanien, weiterentwickelt worden.	Die Internationale Begegnungen nach Frankreich und Spanien wurden in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden JFE und dem zuständigen RSB umgesetzt. Die seit Jahren traditionell durchgeführte Internationale Begegnung nach Israel wurde auch in 2019 erfolgreich fortgeführt.	Jug 1110	Umgesetzt	
3	Zwei geschlechterbezogene Reisen haben jährlich stattgefunden.	Eine Jungen- und eine Mädchenfahrt wurden in Zusammenarbeit mit der AG Mädchen*- und der AG Jungen*arbeit durchgeführt.	Jug 1130	Umgesetzt	

4.3 Ziel- und Maßnahmenplanung - Angebotsform 3

Abgeleitete Handlungsbedarfe und Ziele für die Laufzeit dieses Jugendförderplans

- Fremdveranstaltete Reisen im Bezirk für Kinder und Jugendliche werden mit Kooperationspartnern in den Schulferien geplant.
- Die eigenveranstalteten Gruppenreisen der JFE in öffentlicher und freier Trägerschaft werden für die jeweilige Zielgruppe weitergeführt und intensiviert.
- Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen sollen Ferienfahrten ermöglicht werden.
- Internationale Begegnungen werden wie in den letzten Jahren kontinuierlich weitergeführt.

Maßnahmenplanung

	Handlungsziel	Maßnahme	Zuständigkeit	Status	Finanzierungserfordernis (Alle Angaben sind Sachkosten auf Basis IST HH-Mittel 2021)	Umsetzung bis	Anmerkung/Bemerkung
1	Für mindestens 200 Kinder und Jugendliche werden jährlich eigenveranstaltete Gruppenreisen und Stadtranderholungsangebote durch JFE in öffentlicher Trägerschaft durchgeführt.	Planung, Durchführung und Evaluierung der Gruppenreisen.	Jug 1140 und Leitung JFE	In Planung	45.000 € jährlich	2022 bis 2025	Es findet ein transparentes Antragsverfahren sowie fachliche Beratung durch die zuständige Mitarbeiterin statt. Mitarbeiter*innen werden ermutigt, Reisen durchzuführen.
2	Für mindestens 200 Kinder und Jugendliche werden jährlich eigenveranstaltete Gruppenreisen und Stadtranderholungsangebote durch JFE in freier Trägerschaft durchgeführt.	Planung, Durchführung und Evaluierung der Gruppenreisen.	Jug 1140 und Leitung JFE	In Planung	73.300 € jährlich	2022 bis 2025	Es findet ein transparentes Antragsverfahren sowie fachliche Beratung durch die zuständige Mitarbeiterin statt. Mitarbeiter*innen werden ermutigt, Reisen durchzuführen.
3	Mindestens 5 fremdveranstaltete Reisen werden vom Fachdienst 1 pro Kalenderjahr, vorwiegend in den Sommermonaten, für Kinder und Jugendliche, geplant und angeboten.	Kontaktaufnahme zu Kooperationspartnern, sowie Planung, Organisation und Durchführung von Reisen im Bezirk (Teilnehmer*innenakquise, Marketing/Werbung)	Jug 1140	In Planung	150.000 € jährlich	2022 bis 2025	
3	Jährlich werden mindestens 3 internationale Begegnungen durchgeführt und begleitet.	Fortführung der internationalen Begegnung mit Israel Fortführung und Weiterentwicklung der IB mit Spanien Aufbau und Durchführung einer IB z.B. Kuba	Jug 1110	In Planung	30.000 € jährlich	2022 bis 2025	
4	Mindestens zwei geschlechterbezogene Reisen haben jährlich mit jeweils 12 Teilnehmer*innen stattgefunden.	Planung, Durchführung und Evaluation mindestens einer LGBTQ*-Fahrt in Kooperation mit der AG Mädchen*- und eine mit der AG Jungen*arbeit.	Jug 1140	In Planung	5.000 € jährlich	2022 bis 2025	
5	Jährlich werden mindestens zwei themenzentrierte Reisen mit jeweils 12 Teilnehmer*innen angeboten.	Planung, Durchführung und Evaluation von themenzentrierten Fahrten (z.B. Musik, Sport, Kunst u.a.)	Jug 1140	In Planung	5.000 € jährlich	2022 bis 2025	

Kapitel 4 - Situation in der Angebotsform 4 (Unterstützung der Beteiligung von jungen Menschen)

Dieses Kapitel betrachtet alle bezirklich finanzierte Angebote nach § 11 SGB VIII, durchgeführt von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in der Angebotsform 4. Diese umfassen bezirkliche Anlaufstellen für Beteiligung von jungen Menschen, z.B. Kinder- und Jugendbüros, Kinder- und Jugendparlamente sowie die Arbeit des/der Kinder- und Jugendbeauftragten. Siehe Buchungshinweise des Produkts 80968.

4.1 Quantitativer Überblick - Angebotsform 4 (ausschließlich bezirklich finanzierte Angebote)

Bezugsjahr: 2019

AF 4	Fachstandard Qualität		Strukturangebot					Anmerkungen
	IST-Durchschnittskosten / LStd.	SOLL-Durchschnittskosten / Lstd.	Personalausstattung (Anzahl Stellen in IST-VZÄ)					
Kinder- und Jugendbüro			Kinder- und Jugendparlament	Kinder- und Jugendbeauftragte/r	Kinder- und Jugendbeteiligungskordinator/in	[ggf. hier Text eingeben]		
ÖT						0,89		Der Bezirk Pankow verfügte im Jahr 2019 über eine Mitarbeiterin mit 35 Stunden pro Woche, die die bezirkliche Koordination der Kinder- und Jugendbeteiligung wahrgenommen hat und auf die AF 4 buchen konnte.
FT								
Gesamt	88,86 €	48,58 €	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	

Verwendete Quellen für den quantitativen Überblick:

- Fachstandard Qualität: Produktvergleichsberichte 2019 (Ist-Werte); Bekanntmachung der SenBJF (Soll-Werte)
- Personal-Stellenplan 2019

Fazit zum quantitativen Überblick

Eine Personalstelle ist seit Juni 2019 erstmalig mit 35 Stunden pro Woche im FD 1 besetzt worden und hat erst seit diesem Zeitpunkt auf das Produkt der AF 4 buchen können.

4.2 Rückschau auf den letzten Jugendförderplan - Angebotsform 4

Bis 2019 war die Aufgabe der Koordinierungsstelle Kinder- und Jugendbeteiligung im Stab der Jugendamtsdirektorin angesiedelt. Bereits in Vorsorge des Jugendfördergesetzes wurde diese Aufgabe in den Bereich des Fachdienstes 1 verlagert.
 Die Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung des Fachdienstes 1 hat aus den Erfahrungen der bisherigen Beteiligungsstruktur die jugendrelevanten Themen (z.B. U18-Wahl, Jugendjury und Begleitung des Bezirksschülerausschusses) und die Ergebnisse in das weitere Aufgabenfeld aufgenommen.
 Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fand ab dem 3. Quartal 2019 in Kooperation mit verschiedenen Schulen und den JFE in öffentlicher und freier Trägerschaft statt.

Zielerreichung und Umsetzung der im letzten Jugendförderplan geplanten Maßnahmen für die Angebotsform 4

	Handlungsziel	Maßnahme	Zuständigkeit	Status	Bewertung, Begründung
1	Mit Kindern und Jugendlichen wurden Beteiligungsprojekte durchgeführt.	Stattgefunden haben folgende Beteiligungsprojekte: Jugendjury Pankow 2019; Jugendforum Pankow; Bar-Camp und Pank Lab Heinz-Brandt ISS; #meinmeinkiez	Jug 1600	Umgesetzt	
2	Neue Beteiligungsstrukturen in unterschiedlichen Institutionen waren zu etablieren.	Ein Schüler*innenparlament an der Grundschule an der Marie wurde gegründet.	Jug 1600	Umgesetzt	
3	Kinder und Jugendliche wurden an Stadtentwicklungsprozessen beteiligt.	Eine Spielplatzbeteiligung Falkenberger Straße und die Beteiligung an der Skateranlage im Bürgerpark wurde begonnen.	Jug 1600 und SGA	Begonnen	
4	Den Jugendlichen sind die Kandidat*innen für das Europäische Parlament und ihr jeweiliges Parteiprogramm bekannt gemacht worden.	Im Rahmen einer Podiumsdiskussion haben sich die Kandidat*innen mit ihrem Programm für ihre Arbeit im Europäischen Parlament vorgestellt.	Jug 1600	Umgesetzt	
5	Im Rahmen des Aktionsjahres - 30 Jahre UN-Konvention über die Rechte des Kindes wurden Grundschulkindern über ihre Rechte informiert.	Folgende Veranstaltungen wurden im Rahmen des Aktionsjahres durchgeführt: - Kinderrechte-Workshop an der Grundschule am Kollwitzplatz - Kinderrechte-Tag an der Grundschule an der Marie	Jug 1600	Umgesetzt	
6	Der Bezirksschüler*innenausschuss (BSA) konnte seine Tätigkeit frühzeitig im Schulhalbjahr beginnen.	Die bezirklichen Schülervertreter*innen wurden beim Aufbau und bei der Aufgabenrealisierung des BSA unterstützt.	Jug 1600	Umgesetzt	

4.3 Ziel- und Maßnahmenplanung - Angebotsform 4
<p>Abgeleitete Handlungsbedarfe und Ziele für die Laufzeit dieses Jugendförderplans</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufklärung der Kinder und Jugendlichen über Kinderrechte - Anregen und Unterstützen von Beteiligungsprojekten im Bezirk - Entwicklung und Etablierung neuer Beteiligungsformate - Befragungen von Kindern und Jugendlichen zu ihren Interessen, Themen, ihrer Lebenssituation und der Angebotsvielfalt der Jugendarbeit in Pankow. - Ständige Überprüfung der Methoden und Formate der Beteiligungsarbeit durch einen Qualitätsentwicklungsprozess

Maßnahmenplanung

Handlungsziel	Maßnahme	Zuständigkeit	Status	Finanzierungs- erfordernis	Umsetzung bis	Anmerkung/Bemerkung
1 Kinder und Jugendliche (6-26 Jahre) im Bezirk sind hinsichtlich ihrer Interessen, Themen und der Angebotsvielfalt befragt.	Durchführung von Befragungen mit vielfältigen Methoden auch außerhalb von JFE in freier und öffentlicher Trägerschaft in Kooperation mit Schulen und anderen Einrichtungen/Institutionen	Jug 1600 und Jug 1610	In Planung		2025	
2 Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsprojekten (mit Blick auf sozialräumliche Bedarfe) hat stattgefunden.	Ermittlung von Bedarfen von und mit Kindern und Jugendlichen (unter anderem zum Ausbau der Fahrradwege und für Spielplatzbau/-gestaltung) in Kooperation mit anderen Fachämtern	Jug 1600 und Jug 1610, Straßen- und Grünflächenamt, Stadtentwicklungsamt	In Planung		2025	
3 Materialien zur Arbeit zu Kinderrechten sind zusammengestellt worden und werden von Fachkräften genutzt.	Aktualisierung und Verfügbarmachen von Material zu Kinderrechten analog und digital für verschiedene Zielgruppen (z.B. "Kinderrechtekoffer"). Auf Anfrage auch Workshop- und Beratungsangebote zu Kinderrechten.	Jug 1600 und Jug 1610	In Planung		2023	
4 Eine Beteiligungswerkstatt ist gemeinsam mit Jugendlichen konzipiert und eingerichtet.	Jugendlichen steht eine Beteiligungswerkstatt zur Arbeit in Gruppen zur Verfügung.	Jug 1600 und Jug 1610	In Planung		2022	Bestehende Beteiligungsformate wie Jugendjury und Begleitung des Bezirkschüler*innenausschusses werden weitergeführt.

5	Kinder- und Jugendstadtteilwerkstätten haben stattgefunden.	Entwicklung und Durchführung von mindestens 2 Stadtteilwerkstätten für Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Regionen	Jug 1600 und Jug 1610	In Planung		2025	
6	Bedarfsorientierte Angebote für Fachkräfte in Form von Fortbildungen, Fachtagungen etc. zum Thema Kinder- und Jugendbeteiligung wurden umgesetzt.	Angebote und Durchführung von Fortbildungen, Workshops, Vernetzung o.ä. für Fachkräfte zur Weiterentwicklung der Beteiligungsarbeit in der Jugendarbeit sind realisiert.	Jug 1600 und Jug 1610	In Planung		2025	
7	Die Kinder- und Jugendbeteiligung unterliegt einem ständigen Qualitäts- und Entwicklungsprozess in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteur*innen.	Die Weiterentwicklung der Beteiligungsprozesse und Beteiligungsformate sowie die Qualitätsentwicklung erfolgt in Begleitung einer Beteiligungs-AG (Zusammensetzung aus verschiedenen Akteur*innen – u.a. die Koordinierungsstelle Kinder- und Jugendbeteiligung im Fachdienst 1, Kinder und Jugendliche, Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit (AF 1 und 2), Politik, Entscheidungsträger*innen aus Verwaltung). Über die Entwicklungen und Prozesse wird regelmäßig im KJHA und der BVV berichtet.	Jug 1600 und Jug 1610	In Planung		Beginn 3. Quartal 2021	
8	Die Kinder und Jugendlichen haben die Sprechstunde angenommen, sie wird angemessen genutzt.	Es wird eine regelmäßig stattfindende Sprechstunde durch die Koordinierungsstelle Kinder- und Jugendbeteiligung im Fachdienst 1 für Kinder und Jugendliche (digital und analog) angeboten. Auf Anfrage wird diese auch an Orten, wo sich Kinder und Jugendliche aufhalten (z.B. Schulen, JFE , Treffpunkte) durchgeführt.	Jug 1600 und Jug 1610	In Planung		2022	
9	Die Themen und Probleme von Kindern und Jugendlichen wurden durch sie selbst an die Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung herangetragen.	Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen sowie den jugendpolitischen Sprecher*innen bzw. dem KJHA und Entscheidungsträger*innen aus Verwaltung wurden geeignete und zielgruppengerechte Formate entwickelt, um eine regelmäßige (z.B. monatliche oder halbjährliche) Kommunikation zwischen Kindern, Jugendlichen und Politik zu gewährleisten.	Jug 1600 und Jug 1610	In Planung		2025	

Kapitel 4 - Situation in der Angebotsform 5 (Gruppenbezogene, curricular geprägte Jugendarbeit)

Diese Übersicht beinhaltet alle bezirklich finanzierte Angebote nach § 11 SGB VIII, durchgeführt von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in der Angebotsform 5. Exemplarische Leistungen umfassen insbesondere Projekte, Seminare und Projekte (auch z.B. im Rahmen von Jugendarbeit an Schule, Medienkompetenzzentren), Workshops, Jugendrechtshaus/Rechtskundepaket. Siehe Buchungshinweise des Produkts 80969.

4.1 Quantitativer Überblick - Angebotsform 5 (ausschließlich bezirklich finanzierte Angebote)

Bezugsjahr: 2019

AF 5	Überblick			Inanspruchnahme				Anmerkungen
	Anzahl Angebote	Fachstandard Qualität		Anzahl Teilnehmende				
		IST-Durchschnittskosten / Teilnehmerstunde	SOLL-Durchschnittskosten / Teilnehmerstunde	6- bis u10-Jährige	10- bis u18-Jährige	18- bis u21-Jährige	21- bis u27-Jährige	
ÖT	8			0	186	0	0	In Vorbereitung der U18-Wahlen fanden Seminare mit 186 Kindern und Jugendlichen, organisiert durch die JFE in öffentlicher Trägerschaft, statt. Der freie Träger WeTek Berlin gGmbH hat in der Einrichtung, mezen - Medienzentrum Pankow, 7 Seminare mit insgesamt 67 Teilnehmer*innen durchgeführt.
FT	7			0	67	0	0	
Gesamt	15	9,02 €	4,74 €	0	253	0	0	
U18	8				186			
mezen	7				67			

Verwendete Quellen für den quantitativen Überblick:

- Fachstandard Qualität: Produktvergleichsberichte 2019 (Ist-Werte); Bekanntmachung der SenBJF (Soll-Werte)
- Gespräche mit Fachkräften der Träger

Fazit zum quantitativen Überblick

- In 2019 haben im Haushalt keine Projektmittel für die curriculare Jugendarbeit zur Verfügung gestanden.
- Dennoch sind Teilnehmerstunden auf dieses Produkt 80969 gebucht worden. Diese Leistungsstunden hätten eigentlich der Angebotsform 1 zugeordnet werden müssen.
- Für 2021 und die Folgejahre ist im Zusammenwirken mit der KLR-Steuerung darauf zu achten, dass nur Teilnehmerstunden abgerechnet werden, die aus dem Budget für diese Angebotsform finanziert wurden.

4.2 Rückschau auf den letzten Jugendförderplan - Angebotsform 5

In den vergangenen Jahren wurde der Bedarf erkannt, über außerschulische Medienangebote, die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Das Erlernen von Techniken der digitalen Trickfilmverarbeitung und die Umsetzung von Trickfilmproduktionen wurden dabei als geeignetes Medium entwickelt.

Im Zeitraum 2017-2019 stellte sich der Bedarf heraus, Kinder und Jugendliche in Schulen auf die U-18 Wahl vorzubereiten.

Über eine Kooperation mit Schule wurden Seminare mit Schulklassen vorbereitet und durchgeführt.

Zielerreichung und Umsetzung der im letzten Jugendförderplan geplanten Maßnahmen für die Angebotsform 5

	Handlungsziel	Maßnahme	Zuständigkeit	Status	Begründung, Bewertung
1	Die Grundlagen für Trickfilmproduktionen wurden an Kinder vermittelt.	Durchführung von Workshops für Kinder, in denen die Grundlagen für Trickfilmproduktionen erlernt wurden Die Kinder setzten die erlernten Techniken in der digitalen Trickfilmverarbeitung in der Praxis mit ihren eigenen Ideen um.	Leiter mezen - Medien- zentrum Pankow	Umgesetzt	
2	Kinder und Jugendliche sind über die Parteiprogramme aller Parteien informiert und dadurch gut auf die U – 18 Wahl vorbereitet worden.	Mitarbeiter*innen des Fachdienstes 1 informierten Kinder und Jugendliche durch Seminare in Vorbereitung auf die U – 18 Wahl.	Leiter der JFE "Der Alte"	Umgesetzt	

4.3 Ziel- und Maßnahmenplanung - Angebotsform 5
<p>Abgeleitete Handlungsbedarfe und Ziele für die Laufzeit dieses Jugendförderplans</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualifizierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen als Unterstützung für verschiedene Bereiche der Jugendarbeit - Entwicklung von Curricula bzw. Bildungsangeboten für zertifizierte Ausbildungsmodulare für Kinder und Jugendliche - Ermitteln des Bedarfs an curricularen Angeboten in dem Feld der Jugendmedienarbeit - Weiterentwicklung von Angeboten zu ausgewählten Themenbereichen, z.B. Politik, Umwelt in eine neue, curriculare Qualität

Maßnahmenplanung

Handlungsziel	Maßnahme	Zuständigkeit	Status	Finanzierungs- erfordernis <small>(Alle Angaben sind Sachkosten auf Basis IST HH-Mittel 2021)</small>	Umsetzung bis	Anmerkung / Bewertung
1 Mindestens acht curriculare Angebote haben in Kooperation mit entsprechenden Partnern für Kinder und Jugendliche stattgefunden.	Eine Auswahl an Themen im Bereich Veranstaltungen, Ökologie, Klima und Nachhaltigkeit sowie Technik sind für den Zeitraum getroffen. Die Formen der Wissensvermittlung und Bildungsangebote sind festgelegt, umgesetzt und mit Zertifikaten abgeschlossen. (z.B. Workshops, Ferienschulen, Feuer-, Nähmaschinen-, Computer-Führerschein, u.a.) Bildungsträger, Referent*innen und andere Partner*innen zu spezifischen Themen sind gefunden und vertraglich gebunden.	Jug 1110/RSB	In Planung	4.000 €	2025	
2 Aus dem Ergebnis der Befragungen und den Gesprächen zu den Interessen junger Menschen sind Themen für weitere curriculare Workshops festgelegt und Angebote entwickelt.	Entwicklung und Durchführung von mindestens vier weiteren Seminaren und Workshops in Bezug auf die Themen von Kindern und Jugendlichen	Jug 1600/1610 und RSB	In Planung	2.000 €	2022	
3 Entwicklung eines Curriculums und erstmalige Durchführung einer außerberuflichen Ausbildung zur Veranstaltungsjuniormanager*in ist in Abstimmung mit Kindern und Jugendlichen und den Jugendkulturzentren konzipiert und durchgeführt worden.	Planung und Durchführung einer Angebotsreihe zu einzelnen Veranstaltungselementen, z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Licht- und Tontechnik, Projektorganisation, Kasse/ Finanzen, Veranstaltungsorganisation etc.	Leitung der Jugendkulturzentren	In Planung	3.000 €	2025	
4 Gemeinsam mit dem Kooperationspartner mezen - Medienzentrum Pankow sind curriculare Angebote für Kinder und Jugendliche zum Themenkomplex Medienarbeit durchgeführt.	Workshops und Seminare werden von mezen - Medienzentrum Pankow auf dem Gebiet der Medienarbeit für Kinder und Jugendliche durchgeführt.	Jug1110 und mezen - Medienzentrum Pankow	In Planung	6.000 €	2025	
5 Jeweils mindestens acht Jugendliche aus unterschiedlichen Einrichtungen sind zu Peershelfer*innen, Konfliktlotsen und Jugendgruppenleiter*innen bzw. Junior-Teamer*innen ausgebildet.	Durchführung einer Ausbildungsrunde - modulartiges Angebot zur Qualifizierung junger Menschen, um eine Jugendgruppenleiter*innenkarte bzw. Junior-Teamer*innenzertifikate zu bekommen und sich in der Einrichtung, im Kiez und im Bezirk zu engagieren und bspw. Gruppen anzuleiten	Jug1100 und Vertragspartner	In Planung	5.000 €	2025	

Anlage 1

Im Bezirk durch Landesmittel und Sonderprogramme finanzierte, ergänzende Angebote im Umfeld von § 11 SGB VIII, durchgeführt von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe

Hinweis: Angebote mit einem für die Angebotsplanung im Rahmen der Jugendförderpläne relevanten Umfang

Bezugsjahr: 2019

Nr.	Bezeichnung	Inhalte	Angebotsform	Fördergeber	Höhe Fördermittel pro Jahr (Ø)	Förderdauer (von ... bis ...)	Anmerkungen/Hinweise
1	Jugendarbeit an Schulen Schülerclub in der GS am Hasengrund	Sport- und Kreativangebote, Projektarbeit, Veranstaltungen	1	SenBJF	53.412,00	01.01. - 31.12.2019	
2	Jugendarbeit an Schulen Schülerclub Kunterbunt an der GS unter den Bäumen	Sport- und Kreativangebote, Projektarbeit, Veranstaltungen	1	SenBJF	55.533,00	01.01. - 31.12.2019	
3	Jugendarbeit an Schulen SC am Falkplatz	Sport- und Kreativangebote, Projektarbeit, Veranstaltungen	1	SenBJF	17.541,00	01.01. - 31.12.2019	
4	Jugendarbeit an der ISS H.- Brandt-Schule	Sport- und Kreativangebote, Projektarbeit, Veranstaltungen	1	SenBJF	19.998,00	01.01. - 31.12.2019	
5	FiPP e.V. Verstetigung der Sofortmaßnahmen für junge Geflüchtete	naturpädagogische-, Sport-, Kreativangebote	1	SenBJF	17.280,00	01.01. - 31.12.2019	
6	Haus der Jugend Bunte Kuh e.V. offene- und sportorientierte Jugendarbeit für junge Geflüchtete	Weiterentwicklung von Sportangeboten und Sportevents	1	SenBJF	1.500,00	01.03. - 31.12.2019	
7	Kinderring e.V. offene- und sportorientierte Jugendarbeit für junge	erlebnispädagogische Fahrt	3	SenBJF	1.105,00	26.07. - 28.07.2019	
8	NO LIMIT e.V. offene- und sportorientiere Jugendarbeit für junge Geflüchtete	Nähtwerkstatt	1	SenBJF	899,50	01.03. - 31.12.2019	
9	Albatros e.V. offene- und sportorientiere Jugendarbeit für junge Geflüchtete	Hol- und Bringedienst, um den jungen Menschen die Teilnahme an Projekten zu gewährleisten	1	SenBJF	900,00	01.03. - 31.12.2019	

Nr.	Bezeichnung	Inhalte	Angebotsform	Fördergeber	Höhe Fördermittel pro Jahr (Ø)	Förderdauer (von ... bis ...)	Anmerkungen/Hinweise
10	Juventus e.V. offene- und sportorientierte Jugendarbeit für junge Geflüchtete	Fußball und mehr	1	SenBJF	5.387,12	01.03.-30.11.2019	
11	WeTeK gGmbH offene- und sportorientierte Jugendarbeit für junge Geflüchtete	Youth Guides und Kiezrallye	1	SenBJF	9.499,86	01.03. - 30.11.2019	
12	JUP e.V. offene- und sportorientierte Jugendarbeit für junge Geflüchtete	Selbstverteidigung, DJ-Kurs, Spielangebote im offenen Bereich	1	SenBJF	4.200,00	01.04. - 30.10.2019	
13	FiPP e.V. offene- und sportorientierte Jugendarbeit für junge Geflüchtete	inklusive Ferienreise	3	SenBJF	1.400,00	01.07. - 18.07.2019	
14	outreach gGmbH offene- und sportorientierte Jugendarbeit für junge Geflüchtete	Meditation und Kampfkunst	2	SenBJF	800,00	01.03. - 30.08.2019	
15	Spielkultur Berlin-Buch e.V. offene- und sportorientierte Jugendarbeit für junge Geflüchtete	Matsch und Moor	1	SenBJF	500,00	06.05. - 18.05.2019	
16	Kinderring e.V. offene- und sportorientierte Jugendarbeit für junge Geflüchtete	offene Angebote in Flüchtlingsunterkunft	1	SenBJF	4.000,00	01.03. - 31.12.2019	
17	Spielraum Pankow e.V. offene- und sportorientierte Jugendarbeit für junge Geflüchtete	Lehmofen bauen, Entdecke was dir Spaß macht	1	SenBJF	8.000,00	01.07. - 31.12.2019	

Nr.	Bezeichnung	Inhalte	Angebotsform	Fördergeber	Höhe Fördermittel pro Jahr (Ø)	Förderdauer (von ... bis ...)	Anmerkungen/Hinweise
18	JUP e.V. offene- und sportorientierte Jugendarbeit für junge Geflüchtete	Internationaler Mädchentag- Flashmob, Tanz	1	SenBJF	350,00	11.10.2019	
19	Mach mit! Museum für Kinder gGmbH Kinder- und Jugendarbeit für junge Geflüchtete im Umfeld von Unterkünften für Geflüchtete.	Bauwagen Sven - Kunst- und Kreativworkshops	1	SenBJF	5.982,00	11.03. - 28.06.2019	
20	Zukunftswerkstatt e.V. Kinder- und Jugendarbeit im Umfeld von Unterkünften für junge Geflüchtete	Fußball ist bunt und Ausflüge	1	SenBJF	3.375,00	01.04. - 15.11.2019	
21	SportJugendClub Berlin-Buch e.V. Kinder- und Jugendarbeit im Umfeld von Unterkünften für junge Geflüchtete	Kiezläufer und offene Angebote	1	SenBJF	2.992,64	01.04. - 30.11.2019	
22	Kinderring e.V. Kinder- und Jugendarbeit im Umfeld von Unterkünften für junge Geflüchtete	Fahrt mit Jungen	3	SenBJF	1.300,00	10.10. - 11.10.2019	
23	outreach gGmbH Kinder- und Jugendarbeit im Umfeld von Unterkünften für junge Geflüchtete	Sommerferienreise	3	SenBJF	4.991,95	05.07. - 12.07.2019	
24	WeTeK gGmbH Kinder- und Jugendarbeit im Umfeld von Unterkünften für junge Geflüchtete	Weiterentwicklung Youth Guides Kiezralley und Actionbound App	1	SenBJF	4.000,00	01.04. - 31.12.2019	
25	Gangway e.V. Kinder- und Jugendarbeit im Umfeld von Unterkünften für junge Geflüchtete	Mädchenaktionstag - Boulder- und Kletterevent für Mädchen und junge Frauen	1	SenBJF	1.676,48	20.06.2019	

Nr.	Bezeichnung	Inhalte	Angebotsform	Fördergeber	Höhe Fördermittel pro Jahr (Ø)	Förderdauer (von ... bis ...)	Anmerkungen/Hinweise
26	Spielkultur Berlin-Buch e.V. Kinder- und Jugendarbeit im Umfeld von Unterkünften für junge Geflüchtete	Mädchenarbeit -Kino, Kreativ-, Musikangebote,	1	SenInn	3.319,93	15.09. - 31.12.2019	
27	KiLeLe gGmbH Kiezorientierte Gewaltprävention	Mädchenprojekt: Prävention-Ich bin stark	1	SenInn	30.000,00	01.03. - 31.12.2019	
28	Spielkultur Berlin-Buch e.V. Masterplan integrative Projekte für junge	Musikprojekt	1	SenIAS	6.000,00	01.01.- 30.11.2019	
29	Spielkultur Berlin-Buch e.V. Masterplan Projekt an Flüchtlingsunterkünften	Theaterprojekt	2	SenIAS	12.000,00	01.01. - 30.11.2019	
30	Spielkultur Berlin-Buch e.V. Naturerfahrungsraum	Naturerlebnisse	2	Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz	28.000,00	01.01. - 31.12.2019	
31	Atelier 89 und K-Vierzehn Masterplan Projekt an Flüchtlingsunterkünften	Kinder der Vielfalt	3	SenIAS	4.426,00	08.07. - 12.7.2019	
32	Spielraum Pankow e.V.	Kinderbauernhof Pinke Panke	1	SenBJF	259.490,00	01.01. - 31.12.2019	
33	Königstadt Kultur macht stark	Cafe Berlin - Tanzfilmprojekt	1	BMBF	7.434,63	01.03. - 31.05.2019	
34	Königstadt Kultur macht stark	Elements cry - Tanzprojekt	1	BMBF	11.219,28	03.09.2018 - 31.05.2019	
35	Königstadt Kultur macht stark	Landpartie - Sommerferien Tanzprojekt	1	BMBF	6.970,50	24.06. - 14.07.2019	
36	Königstadt Kultur macht stark	MonsterMe - Herbstferien Tanzprojekt	1	BMBF	6.908,90	14.10. - 31.10.2019	
37	Königstadt Kultur macht stark	Red Chair - Tanzprojekt	1	BMBF	2.622,00	04.11. - 20.12.2019	
38	Königstadt Kultur macht stark	transit - Tanzprojekt	1	SenBJF	4.000,00	13.05. - 09.06.2019	
39	Königstadt Kultur macht stark	Moederationsworkshop Rakatak	2	BMBF	1.200,00	01.04. - 30.06.2019	
40	Königstadt Kultur macht stark	Vorhang auf und Action - Filmprojekt	1	BMBF	18.658,50	14.01. - 31.08.2019	

Nr.	Bezeichnung	Inhalte	Angebotsform	Fördergeber	Höhe Fördermittel pro Jahr (Ø)	Förderdauer (von ... bis ...)	Anmerkungen/Hinweise
41	Königstadt Kultur macht stark	Wie retten wir das Klima? - Kurzfilmformate zum Thema Umweltschutz	1	BMBF	27.704,25	16.09.2019 - 06.07.2020	
42	Königstadt Kultur macht stark	Grenzenlos Film - Filmprojekt	1	BMBF	18.370,80	28.09.2019 - 28.09.2020	
43	Mach mit! Museum für Kinder gGmbH Kinder- und Jugendarbeit im Umfeld von Unterkünften für junge Geflüchtete	HÖCHSTE ZEITung - Projekt zum Thema Klimawandel in der historischen Druckerei	1	SenBJF	7.725,00	01.08. - 31.12.2019	
44	Rakäthe / Twenty Two	"Richtig wichtig!-TwentyTwo TV trifft Kinderrechte"	1	SenBJF	6.436,50	01.07. - 31.12.2019	
45	Spielkultur Berlin-Buch e.V. Masterplan integrative Projekte für junge Geflüchtete	Kulturprojekt	1	SenIAS	19.000,00	01.01. - 30.11.2019	
46	MAXIM Masterplan integrative Projekte für junge Geflüchtete	Musik- und Kochprojekt	1	SenIAS	5.928,00	12.02. - 21.12.2019	
47	Upsala Masterplan integrative Projekte für junge Geflüchtete	Filmprojekt "Film mit!" und GraffitiProjekt	1	SenIAS	4.810,00	10.04. - 31.10.2019	
48	mezen Verstetigung der Sofortmaßnahmen für junge Geflüchtete	Kiezralley/Erstellung der Actionbound	1	SenBjf	3.500,00	01.07. - 30.11.2019	
49	GO Masterplan integrative Projekte für junge Geflüchtete	Theaterprojekt	1	SenIAS	2.970,00	01.04.-10.12.2019	